

# FORUM

## UNESCO-SCHULEN ÖSTERREICH



Inklusiv\* Zukunft



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische  
UNESCO-Kommission  
Austrian Commission  
for UNESCO

- 2** BAfEP Oberwart / Burgenland
- 3** BG/BRG Knittelfeld / Steiermark
- 4** BG/BRG für Slowenen, Klagenfurt / Kärnten  
Stiftsgymnasium Melk / Niederösterreich
- 5** BG/BRG Rosasgasse, Wien 12
- 6** BG/BRG Tulln / Niederösterreich
- 7** BRG 18 Schopenhauerstraße, Wien 18
- 8** BRG/BORG Lessinggasse, Wien 2
- 9** VS Europaschule Vorgartenstraße, Wien 20
- 10** BHAK Grazbachgasse / Steiermark  
BRG 6 Marchettigasse, Wien 6
- 11** Fachschule für Sozialberufe Graz / Steiermark
- 12** GRG 23, Wien 23
- 13** GIBS Graz / Steiermark
- 14** Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Caritas, Graz / Steiermark
- 15** BG/BRG Judenburg / Steiermark
- 16** GRG 3 Radetzkystraße, Wien 3
- 17** BRG Landwiedstraße, Linz / Oberösterreich  
GTEMS Anton-Sattler-Gasse, Wien 22
- 18** BRG Ringstraße Krems / Niederösterreich
- 19** Gymnasium am Augarten, Wien 20
- 20** HAK Mürzzuschlag / Steiermark  
HLW Schulverein Institut Sta. Christiana – Frohsdorf / Niederösterreich
- 21** HAK/HAS Krems / Niederösterreich
- 22** HTBLVA Graz – Ortweinschule / Steiermark
- 23** Litec Linz / Oberösterreich
- 24** HAK/HAS Hall / Tirol  
Herta Reich-Gymnasium, Mürzzuschlag / Steiermark
- 25** HLF Krems / Niederösterreich  
Schulzentrum HTL HAK Ungargasse, Wien 3
- 26** Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
- 27** MS Dr. Renner, Graz / Steiermark
- 28** Joseph-Haydn-Realgymnasium, Wien 5  
MS Ferlach / Kärnten
- 29** MS Laßnitzhöhe / Steiermark
- 30** Jüdisches Berufliches Bildungszentrum (JBBZ), Wien 20
- 31** MS Schulzentrum Friesgasse, Wien 15
- 32** MS Mondsee / Oberösterreich
- 33** PGRG Sacré Coeur Pressbaum / Niederösterreich
- 34** Verbundmodell Praxismittelschule | BRG der Pädagogischen Hochschule Kärnten
- 35** VS Keplerplatz, Wien 10  
HLW Horn / Niederösterreich
- 36** Pädagogische Hochschule Steiermark, Graz
- 37** BRG 19 Krottenbachstraße, Wien 19
- 38** VBS Hamerlingplatz, Wien 8
- 39** VBS Floridsdorf, Wien 21
- 40** MMS Freistadt / Oberösterreich  
BASOP/BAfEP St. Pölten / Niederösterreich
- 41** Tourismusschulen Retz / Niederösterreich
- 42** VS Eisteich / Steiermark
- 43** VS Sörg / Kärnten  
BG/BRG/MS Klusemannstraße, Graz / Steiermark
- 44** Ausblick



Mag.ª Stephanie Godec

© eSeL.at

## Liebe Leser\*innen!

Das Ziel 4 der Agenda 2030, allen Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sicherzustellen sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen zu fördern, gewinnt in Zeiten anhaltender Krisen an Bedeutung, da die nächsten Generationen zukünftige Entscheidungsträger\*innen werden und durch Teilhabe an politischen Prozessen und transformative Bildung auf die Veränderungen der Zukunft vorbereitet werden müssen.

Um alle Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung erreichen zu können, bedarf es nicht nur hochwertiger Bildung, sondern auch einer inklusiven/diversen Gesellschaft, weshalb das Jahresthema den Titel „Inklusiv\* Zukunft“ trägt. Es ist unsere Aufgabe, Benachteiligungen etwa aufgrund von Geschlechterzugehörigkeit zu beseitigen (SDG 4.5) und durch die Förderung einer Kultur des Friedens wertschätzende Gesellschaften zu schaffen, die kulturelle Vielfalt leben (SDG 4.7).

In den zahlreichen Beiträgen von Österreichischen UNESCO-Schulen für das FORUM 2022 wird jene Transformation sichtbar. Schüler\*innen werden zur Selbstbefähigung und Selbstbestimmung ermächtigt, werden zu aktiven Akteur\*innen in ihren jeweiligen Bildungseinrichtungen und zeigen alternative Handlungsfelder im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung immer in Bezug stehend zu Menschenrechten auf.

Als Nationale Koordinatorin der Österreichischen UNESCO-Schulen möchte ich Ihnen herzlich für Ihr Engagement danken, denn nicht nur bei der Umsetzung zahlreicher Projekte wird deutlich, wie wichtig das UNESCO-Schulnetzwerk ist, um die Leitlinien der UNESCO nach außen zu tragen. Auch durch Ihre Teilnahme an zahlreichen Umfragen und Surveys zeigt sich, wie sehr Sie um eine nachhaltige Zukunft bemüht sind – innerhalb und außerhalb Ihrer Bildungseinrichtungen.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Godec' in a cursive style.

Mag.ª Stephanie Godec



## BAfEP Oberwart goes Special Olympics

Oder: gekommen um zu bleiben

IM HERBST 2021 entstand aufgrund langjähriger Kooperation mit dem Team Dornau und vor allem Sebastian Koller die Idee, dass wir als Volunteers bei den Special Olympics teilnehmen bzw. unseren Schüler\*innen dies ermöglichen. Anfangs gingen wir von einigen wenigen Schüler\*innen aus, die mitwirken und -helfen wollten, doch schnell wurden daraus sieben Klassen – der gesamte Jahrgang der vierten Klasse, sowie jeweils zwei Klassen des zweiten und dritten Jahrgangs. Diese sollten vor allem bei bestimmten Sportarten tätig sein. Je näher die Spiele rückten, desto mehr Schüler\*innen und Lehrer\*innen wurden von der Bewegung angesteckt und wollten ihren Beitrag leisten. Wir waren nun nicht nur mehr bei den Sportarten eingeteilt, sondern gestalteten das Rahmenprogramm mit. Letztlich waren Schüler\*innen aus allen Klassen im Einsatz. Auch der Lehrkörper wirkte mit, ca. 25 Personen, allen voran unser Direktor.

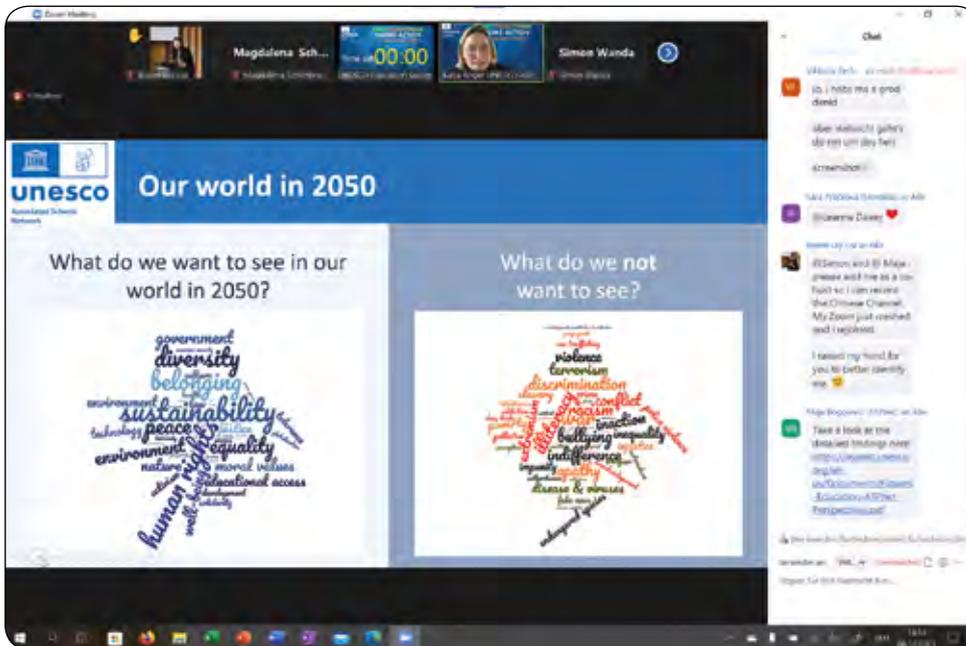
Etwa assistierten wir beim Tanzen, Tischtennis, Radsport und Tennis in Oberwart, wirkten beim Bowling in Parndorf mit, betrieben den Floorballcourt, beantworteten Fragen bei den Infopoints und gaben Getränke aus. Außerdem waren wir bei den Siegerehrungen im Einsatz und organisierten unter anderem das Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Maskottchen, Henna-Tattoos, malen, basteln, Chorauftritten des Schulchors und Auftritten der Kinder des Praxiskindergartens.

Nebenbei halfen wir vier Tage beim Aufbau, bei den Akkreditierungen, dem Einsackern der Goodie-Bags für die Volunteers etc.

Das alles klingt nach ganz viel Arbeit und das war es auch. Aber wir hatten auch Zeit, die Spiele zu genießen, Kontakte mit den Sportler\*innen zu knüpfen, Freundschaften zu schließen, tollen Sport zu erleben und so viel Freude und Begeisterung zu erleben, wie nie zuvor. Unsere Tätigkeit war körperlich fordernd, aber (emotional) eine unglaubliche Bereicherung. Viele unserer Schüler\*innen fühlten sich anfangs auch „zwangsverpflichtet“, doch das änderte sich schnell. Wir waren rasch euphorisiert und am Ende traurig, dass die Spiele „schon“ vorbei waren.

Wir waren bei der Eröffnung, der Schlussfeier und auch bei der abschließenden Volunteersparty, die diesmal mit dem Singen von ganz vielen Kinderliedern endete. Speziell die Schlussfeier stand im Zeichen von Dankesworten, auch wir wurden für unser Engagement geehrt. Das war schön, ist aber falsch, denn eigentlich ist es an uns, Danke zu sagen. Danke, dass wir dabei sein durften. Danke für die großen Emotionen und auch Danke für die stillen Momente. Danke Special Olympics Austria. Aber, und das ist ein Versprechen, wir kommen wieder, denn wie schon eingangs erwähnt, BAfEP goes Special Olympics, und das war nicht das Ende, sondern erst der Beginn.

*Mag. Christoph Hausleitner*



## Das ASPnet Student Forum

vom 7.–9. Dezember 2021

ALS ICH MICH im August für dieses **Online-Forum** anmeldete, wusste ich nicht, was mich erwarten würde. Doch je näher die Tage, an denen die Veranstaltung stattfinden würde, kamen, desto bewusster wurde mir, dass es viele Teilnehmer\*innen geben würde, die die Welt verbessern wollen und beeindruckende Projekte ins Leben gerufen haben, um etwas zum Erreichen der 17 Ziele der UNESCO beizutragen. Als Magdalena und ich – die einzigen Teilnehmerinnen Österreichs – hörten, mit welcher Selbstlosigkeit und mit welchem Tatendrang sich die unterschiedlichsten Menschen aus den verschiedensten Ländern dieses Planeten einsetzen, unsere Welt zu verbessern, kamen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus. Während der Veranstaltung wurden über diverse Themen in sogenannten Breakout Sessions diskutiert. Unsere Gruppe widmete sich dem Thema „**Waste Management**“. Dort bekamen wir interessante als auch schockierende Eindrücke von der Lage, in der sich die Länder Kenia, Nigeria, Japan, Korea, Vietnam und Brasilien befinden. Unsere Diskussionsteilnehmer\*innen lieferten uns neue Einblicke, wie wir unnötigen Müll vermeiden können und schafften es, uns mit unglaublich kreativen Ideen zu inspirieren.

Auch am nächsten Tag bekamen wir die Möglichkeit, in den gleichen kleineren **Breakout Sessions über Bildung** im Jahr 2050 zu diskutieren. Die Fragen, welche Veränderungen wir uns in diesem Bereich erhoffen und wie Bildung generell verbessert werden könnte, standen im Fokus. Magdalena und ich bekamen Einblicke in das Schulwesen anderer Länder und stellten ein paar Fragen, die ausführlich beantwortet wurden.

Am Ende dieser drei intensiven Tage waren wir schockiert, froh, fasziniert, inspiriert und glücklich zugleich. Wir sind schockiert über die Zustände, die in anderen Ländern der Welt herrschen, froh darüber, in eine so privilegierte Lage in Österreich hineingeboren worden zu sein, fasziniert von dem Tatendrang so vieler, inspiriert durch unzählige wunderbare Beispiele und schlussendlich einfach glücklich, dass wir die Möglichkeit bekommen hatten, dabei zu sein.

Abschließend möchten wir dem Associated Schools Project Network danken, dass sie dieses Student Forum organisiert haben und Magdalena und ich daran teilnehmen durften und viele unvergessliche Erfahrungen und Einblicke erhalten konnten.

*Viktoria Zechner (6A), Magdalena Schönbrunner (8A)*



## Der Avatar schaut zu

### Teilnahme am Unterricht mittels Avatar (Telepräsenzroboter)

AM BG/BRG FÜR Slowenen in Klagenfurt wird seit dem Schuljahr 2021/22 ein Telepräsenzroboter im Unterricht einer 7. Schulstufe eingesetzt. Ein Schulkind hat aufgrund einer schweren Erkrankung die Möglichkeit, den Unterricht mittels eines Avatars entweder von zuhause aus oder vom Krankenhaus aus mitzuerleben und, wenn möglich, auch daran teilzunehmen.

Der Avatar wird von einem Tablet aus bedient. Die Übertragung erfolgt ausschließlich per Stream, ist verschlüsselt und immer live. Es sollte keine Möglichkeit geben, den Unterricht aufzunehmen und zu speichern. Wird ein Screenshot, der strengstens verboten ist, gemacht, wird sofort ein Alarm ausgelöst. Im Klassenzimmer wirkt der Roboter sehr präsent. Für die Lehrpersonen und Lernenden war dieser anfangs äußerst gewöhnungsbedürftig.

*„Ein Roboter, der uns ansieht, der den Kopf um 360 Grad drehen kann. Der die Augen lachend, fragend und sogar traurig stellen kann. Dann ist es aber wieder vertraut und schön, wenn der Mitschüler von zuhause aus mit uns redet und am Unterricht teilnehmen kann. Unser AVATAR trägt eine Krawatte um den Hals und ist zum Glück nicht jeden Tag im Einsatz“. (Lehrerin)*

*„Mit dem Avatar am Unterricht teilzunehmen, ist natürlich eine große Bereicherung und es ist einfach praktisch. Aber wie bei jeder Sache gibt es auch einige Nachteile, wie z. B., dass die Lautstärke, wenn man einen nicht so guten Tag hat, sehr anstrengend sein kann und es nicht so angenehm ist. Manchmal ist es besser, am Unterricht direkt teilzunehmen. Aber auch sehr praktisch, denn man kann manchmal zuhause bleiben und sich einfach ausruhen“. (Schüler)*

Das BG/BRG für Slowenen erhielt dafür die Auszeichnung „Schule mit besonderer Achtsamkeit“.

Mag.<sup>a</sup> Aloisia Gomez, Mag.<sup>a</sup> Nikoline Poljski



## Unterricht per Avatar

IM SCHULJAHR 2021/22 drückten in der 2D-Klasse des Stiftsgymnasiums Melk nicht nur 25 Schüler\*innen, sondern auch ein Avatar die Schulbank. Dabei handelt es sich um einen Telepräsenzroboter, der speziell für den Einsatz in Schulklassen entwickelt wurde, und Kindern und Jugendlichen mit Langzeiterkrankung helfen soll, am Unterricht teilzunehmen. Viel wichtiger als die Teilhabe am Unterricht ist jedoch der Umstand, dass das erkrankte Kind, den sozialen Anschluss nicht verliert und weiterhin Zugehörigkeit zur Klasse empfindet. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Heilstättenschule Wien konnte das Stift Melk Teil dieses großartigen Projekts sein.

Elisa, die dieses Schuljahr oftmals per Avatar am Unterricht teilgenommen hat, schildert ihre Eindrücke:

*„Der Avatar ist eine wirklich tolle und nützliche Erfindung, die mir während meiner Erkrankung den normalen Schulalltag und den Kontakt zu meinen Mitschüler\*innen ermöglicht. Durch die Blinkfunktionen kann ich, genau wie alle anderen Kinder, aufzeigen oder meine Gefühle ausdrücken. Ich durfte meinen Avatar auch kunterbunt schmücken. Meine Klassenkolleg\*innen kennen sich mittlerweile schon sehr gut mit dem Avatar aus und sehen darin auch keinen Roboter, sondern wirklich mich. Ohne meine supertollen Lehrer\*innen und auch meinen Direktor wäre dies nicht möglich, da sie einverstanden sein müssen, mit dem Avatar zusammenzuarbeiten. Diese einzigartige Möglichkeit sollte jede\*r, der\*die sie braucht, auch bekommen. Ich bin glücklich, diese Unterstützung bekommen zu haben!“*

Julia Unterluggauer, Elisa Bachmann





## BGreen Tulln – Fortsetzung unseres Projektes

NICHT WENIGER als **1.000 Bäume zu pflanzen**, ist das Ziel des UNESCO-Projekts am BG/BRG Tulln seit Herbst 2020. Gestartet wurde das ehrgeizige Projekt im Vorjahr im Rahmen unserer Bewerbung als UNESCO-Schule.

Am 20. April 2022 sind wir dem Ziel ein Stück näher gekommen. Schüler\*innen der 7a, 7b, 7c und 8a Klassen pflanzten nicht weniger als 250 Bäume in der Tullner Au. Mitarbeiter\*innen der Stadtgemeinde Tulln informierten unsere Schüler\*innen über den Nussbaum, den sie in diesem Areal der Au pflanzen sollten. Die Pflanzlöcher waren bereits von der Gemeinde vorbereitet worden, was die Arbeit des Pflanzens erleichterte. Nach einer kurzen Anleitung griffen die Schüler\*innen zu Spaten, Baumschutz und Stecken und begannen voll Elan die Bäume fachgerecht zu pflanzen.

Neben dem BGreen Tulln Projekt gab es auch weitere Aktionen, die durchgeführt wurden:

**Tropischer Regenwald – Projekt:** In den Klassen 1b, 1c und 1e wurden die selbst gestalteten, kreativen Plakate und Zeichnungen präsentiert und prämiert.

Mit großer Begeisterung beschäftigten sich die ersten Klassen für mehrere Wochen mit dem tropischen Regenwald. Von Anfang an ist den Kindern der unsagbare, universelle Wert und die rasant zunehmende Bedrohung des Regenwaldes bewusst. Der Regenwald zählt zu den unschätzbaren und unersetzlichen Gütern, welche nicht nur für die indigenen Völker die einzige Lebensgrundlage bilden, sondern die gesamte Menschheit auf unserem Planeten hängt vom Erhalt und Schutz dieses Lebensraumes ab. Der tropische Regenwald sollte als Naturstätte, als Weltwunder in seiner unendlichen Vielfalt erhalten bleiben und nicht zu einem Denkmal, durch das man sich an die Vergangenheit erinnert, werden. Von den Schüler\*innen kamen unzählige Vorschläge, warum der Regenwald für uns alle von so großer Bedeutung ist, und leider fanden sie auch viele Gründe, warum er zerstört wird.

**17 Sustainable Development Goals:** jede\*r der 17 Schüler\*innen der Klasse 8A hat sich im GWK-Unterricht auf Englisch mit je einem der 17 SDGs auf Englisch auseinandergesetzt, recherchiert, Plakate gestaltet und diese präsentiert, um sich der unterschiedlichen Aspekte einer nachhaltigen Zukunft bewusst zu werden.

*Mag.ª Martina Spielauer*





## Mit Nachhaltigkeit die Zukunft gestalten

DIE SCHÜLER\*INNEN-Initiative **FUSS** kam im Schuljahr 2021/2022 durch die Schüler\*innenvertretung, freiwillige Schüler\*innen und Frau Professorin Hickel, zustande. Ziel ist es gemeinsam aktiv zu werden, um das eine oder andere Projekt am BRG18 umzusetzen, und sich für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen. Bei diversen Treffen wurde intensiv darüber diskutiert, wie die Schule umweltfreundlicher und plastikfreier gestaltet werden kann, da der Klimawandel immer weiter voranschreitet und wir es als wichtig erachten, dass auch die Schule Maßnahmen für eine nachhaltige Zukunft trifft.

Auch bei den **Biologischen Übungen** wurde ein besonderer Fokus auf die Ressourcen unserer Erde gelegt. Es wurden Handys zerlegt, um zu sehen, welche Stoffe und Teile sich darin verbergen. Mit Unterstützung des „Rohstoffkoffers“ des Naturhistorischen Museum Wien entdeckten wir einige neue Metalle und Nichtmetalle. Wir verknüpften das mit dem alljährlichen Ziel möglichst viele Handys für die Wundertütenaktion zu sammeln und gestalteten dazu eine neue Infowand. Dort kann man nun nachlesen, aus welchen Nachhaltigkeitsgründen es gut wäre, Handys zu recyceln. Auch über die Arbeitsbedingungen bei der Rohstoffgewinnung ist etwas zu erfahren und welche Ziele die Wundertütenaktion verfolgt.

Bei der alljährlichen **meeresbiologischen Woche in Pula** für die 6. Klassen stand eine weitere wichtige Lebensressource im Zentrum der Auseinandersetzung: Das Meer. Zurück in Wien wollten sich die Schüler\*innen noch mehr mit der Verschmutzung der Meere und Möglichkeiten dagegen zu wirken auseinandersetzen.

Die Schüler\*innen der 4B wurden an Land aktiv: Im Rahmen des Programms **Wald Aktiv** der Stadt Wien pflanzen Schüler\*innen jedes Jahr im Herbst Bäume und Sträucher am Stadtrand. In etwa 100 Jahren wird daraus ein Wald entstanden sein – und wir waren bei seiner Geburtsstunde dabei. Besonders in der Stadt sind Bäume wichtig für die Menschen: Ein Förster der Stadt erklärte uns, dass zwei Millionen Klimaanlagen nötig wären, um so viel Kühlung zu erzeugen, wie es die Wiener Stadtbäume schaffen. Aber auch für die Erholung und die Luftqualität spielen unsere Bäume eine wichtige Rolle.

*Claudia Hickel und Team*





## Give your things – and our planet – a second chance

UNTER DIESEM Motto, das auf ganz eigene Weise das SDG 12 „nachhaltiger Konsum“ interpretiert, organisierten Schüler\*innen der Klassen 7N1 und 7N2, unterstützt von den Lehrkräften Alexandra Penkner, Özlem Kilic und Bernhard Münzenmayer, eine Tauschbörse: Kleidungsstücke, Schmuck, Accessoires und andere nützliche oder einfach schöne Dinge in neuwertigem bzw. gut erhaltenem Zustand konnten eingetauscht oder für eine Spende an Ärzte ohne Grenzen erworben werden.

Auf Rundgängen durch die Klassen sowie über die Homepage und den Infoscreen der Schule wurden Schüler\*innen und die Lehrer\*innenschaft über das Projekt informiert, ebenso mit im BE-Unterricht erarbeiteten Plakaten, auf denen auch das Thema Nachhaltigkeit thematisiert wurde. Tauschbons wurden – absolut fälschungssicher – im Linol-druckverfahren hergestellt.

Ein wesentlicher Teil der knapp zwei Monate dauernden Vorbereitungen waren das Sortieren und Fotografieren der abgegebenen Tauschware – die mit Schüler\*innen und Lehrpersonen als Models aufgenommenen Fotos konnten auf Instagram vorab angesehen werden – wie auch die Planung der genauen Regeln für das Tauschen und last but not least die Organisation der Veranstaltung selbst.

Diese fand am 15. Juni 2022 im Hof der Schule statt. Aus anfänglicher Aufregung, bis alles, inklusive die aus Tischen improvisierten Umkleidekabinen, an seinem Platz war, und auch einer leichten Spannung, ob und wie viele Leute kommen würden, entwickelte sich schnell ein recht entspanntes und fröhliches Event. Auch ein kleines, von den Schüler\*innen angebotenes, Buffet fand regen Zuspruch. Am Ende stand – neben einer ansehnlichen Summe für Ärzte ohne Grenzen – große Zufriedenheit aller Beteiligten, Stolz auf das Erreichte und von vielen Seiten der Wunsch, eine solche Veranstaltung öfter stattfinden zu lassen. Die Veranstaltung leistet einen Beitrag zu einem nachhaltigeren Lebensstil und einer nachhaltigeren Schulkultur.

*Mag. Bernhard Münzenmayer*



## UNESCO-Projekt mit besonderem Augenmerk auf UNICEF

IM FRÜHJAHR 2022 wurde in der Europaschule VS Vorgartenstraße 95–97, in Wien Brigittenau, zum Thema „**Kinderrechte**“ gebastelt, gedichtet, gezeichnet und gemalt. All diese Fertigkeiten und Tätigkeiten bereiteten sowohl den Kindern als auch den Lehrer\*innen sehr viel Spaß, da sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.

Es war uns ein Anliegen die Schüler\*innen mit jenen Rechten vertraut zu machen, die ihnen zustehen, sie aber gleichzeitig auf die Tatsache aufmerksam zu machen, dass diese Rechte nicht überall auf der Welt im gleichen Maße beachtet und implementiert werden.

Bei der Erarbeitung des Projektes standen unterschiedliche Muttersprachen im Vordergrund, wodurch die Schule sich noch einmal in ihrer gelebten Multikulturalität präsentierte. Das Projekt war so konzipiert, dass jede Klasse bzw. Gruppe sich mit einem bestimmten Kinderrecht befasste. Dazu bekamen sie je einen Puzzleteil, auf dem sie ihre Arbeit darstellten. Anschließend wurden alle Puzzleteile in ein sehenswertes Ganzes zusammengefügt, das in der Aula der Schule ihren Platz fand.

Die 1a und die 1c beschäftigten sich mit dem Recht auf Gesundheit. Die Kinder der 1b malten ein Regal voller Bücher, womit sie auf das Recht auf Bildung hinwiesen. Außerdem gestalteten sie auch ein Plakat mit dem Recht auf Freizeit, das auch in italienischer Sprache beschriftet wurde. Die 2b und die 3b verschriftlichten viele verschiedene Wünsche und betonten dadurch die Freiheit der Meinungsäußerung. Mit der Gleichstellung aller Kinder beschäftigten sich die Klassen 2c, 3c und 4a und zeichneten dazu verschiedenste Bilder. Mithilfe verschiedener Körperteile setzte sich die 4b mit diversen Facetten von Freiheit auseinander. Der 4c gelang ihr Antirassismus-Plakat sehr gut.

Die Bosnisch-Kroatisch-Serbische Gruppe nahm das Recht auf freie Meinungsäußerung zum Thema. Das Thema der türkischen Gruppe war die gewaltfreie Erziehung. Auch die polnische Gruppe beteiligte sich – sie befasste sich mit Kindern mit Behinderung. Die Romanes-Gruppe entwarf ein Plakat mit diversen bekannten Persönlichkeiten der Roma. Die Kinder der Mehrstufenklasse zeichneten eine Weltkugel mit zahlreichen Schulsachen rundherum und dokumentierten damit das Recht auf Schulbildung. Die Arbeit der Vorschulklasse bestand darin, Sportarten darzustellen. Auch die arabisch sprechende Gruppe machte natürlich mit und brillierte mit dem Recht auf Spielen.

## Inklusiv digital: Werte leben

IN DER WOCHE vom 14. bis 18. Februar haben 102 Schüler\*innen und Studierende der BHAK Grazbachgasse am UNESCO-Projekt WERTE LEBEN teilgenommen. Das Projekt WERTE LEBEN wurde 2020 im Rahmen 30 Jahre UNESCO-Schule begonnen, coronabedingt adaptiert und schließlich als digitale Beiträge auf unserer neu erstellten internen Schulhomepage WERTE LEBEN veröffentlicht.

Die Schüler\*innen und Studierenden haben die WERTE LEBEN Homepage besucht, etwas über die UNESCO-Schulen gelernt und an verschiedenen Aktivitäten zu den UNESCO-Themen wie Interkulturalität, Nachhaltigkeit, die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, Menschenrechte und Welterbe teilgenommen. Dabei sind auch folgende Schlagwortwolken über Mentimeter entstanden:



Sprachen unserer Schüler\*innen und Studierenden



Werte, die den Schüler\*innen und Studierenden der BHAK Grazbachgasse wichtig sind



## Sprachenvielfalt am BRG 6

WIE VIELE Sprecher\*innen braucht es, damit eine Sprache überlebt? Kann ich in meiner Erstsprache auch lesen und schreiben? Welche Schriftzeichen muss ich üben? Was bedeutet es für mich, dass ich etwas in meiner Muttersprache mit anderen teilen kann?

Solche Fragen stellte sich die 2C-Klasse anlässlich des diesjährigen Internationalen Tages der Sprachen. In der Klasse werden 17 verschiedene Muttersprachen von 27 Schüler\*innen gesprochen (z. B. Afrikaans, Arabisch, Armenisch, Chinesisch, Italienisch, Japanisch, Russisch, Serbokroatisch, Spanisch, Tagalog/Philippinisch uvm.).

Zuerst fertigten die Kinder ihre persönlichen Sprachenporträts an und stellten sich Identitätsfragen wie: Was fühlt sich richtig an? Wann habe ich viel Vertrauen in mich selbst? Anschließend bildeten sie Gruppen mit Expert\*innen: Die Sprachexpert\*innen vermittelten den anderen Gruppenmitgliedern einfache Ausdrücke und Redewendungen in ihrer Muttersprache, z. B. Wie geht es dir? Wie heißt du? Am Ende des Sprachenkarussells konnten kurze Dialoge in verschiedenen Sprachen gehalten werden.

Schließlich überlegte sich jede\*r Schüler\*in sein\*ihre Lieblingswort, das in den jeweiligen Originalschriftzeichen (Arabisch, Armenisch, Chinesisch, Japanisch, Russisch etc.) auf Wortwolken-Kärtchen geschrieben und auf einer Klassenwandzeitung öffentlich gemacht wurde.

Dieses Programm wird jährlich in allen ersten und zweiten Klassen durchgeführt. Dabei werden um die 170 Schüler\*innen erreicht.

Brigitte Bünker, Ingeborg Mautner



Gruppe Russisch



Gruppe Serbokroatisch



## Our school – Naša škola!

Ein Life Skills-Projekt der Fachschule für Sozialberufe Graz

IM RAHMEN des Life-Skills-Projektes „Perspektiven nach der Fachschule für Sozialberufe Graz“ haben sich die Schüler\*innen der Abschlussklasse eingehend damit beschäftigt, welche Kompetenzen und Qualifikationen sie an ihrer Schule erworben haben und welche Wege ihnen als zukünftige Absolvent\*innen offenstehen.

Daraus entstand die Idee, **Schulvideos** zu drehen, in denen die Fachschüler\*innen ihre Schule und alles, was diese zu bieten hat, vorstellen. Da viele unserer Schüler\*innen zweisprachig und sehr motiviert im Englischunterricht sind, wurden die Videos nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch und Bosnisch-Kroatisch-Serbisch aufgenommen. In kleinen Teams waren die Schüler\*innen jeweils für den Inhalt, die kreative Umsetzung als auch die technischen Aspekte beim Videodreh und Editing selbst verantwortlich. Wenn Sie also mehr über die Fachschule für Sozialberufe Graz erfahren möchten: nema problema, we'd love to give you a school tour on YouTube!

„**Perspektiven nach der Fachschule**“ ist eines von mehreren interdisziplinären lebensrelevanten und praxisorientierten Projekten, die im Rahmen der Initiative Life Skills im Schuljahr 2021/2022 an der Fachschule für Sozialberufe stattgefunden haben. Durch die Zusammenarbeit in so unterschiedlichen Fächern wie Psychologie, Sprachen, Kreativer Ausdruck, Bewegung und Sport oder Office Management lernen Schüler\*innen vernetzt zu denken und das erworbene Wissen in der Praxis anzuwenden. Sie lernen also nicht nur für die Schule, sondern Life Skills fürs Leben.

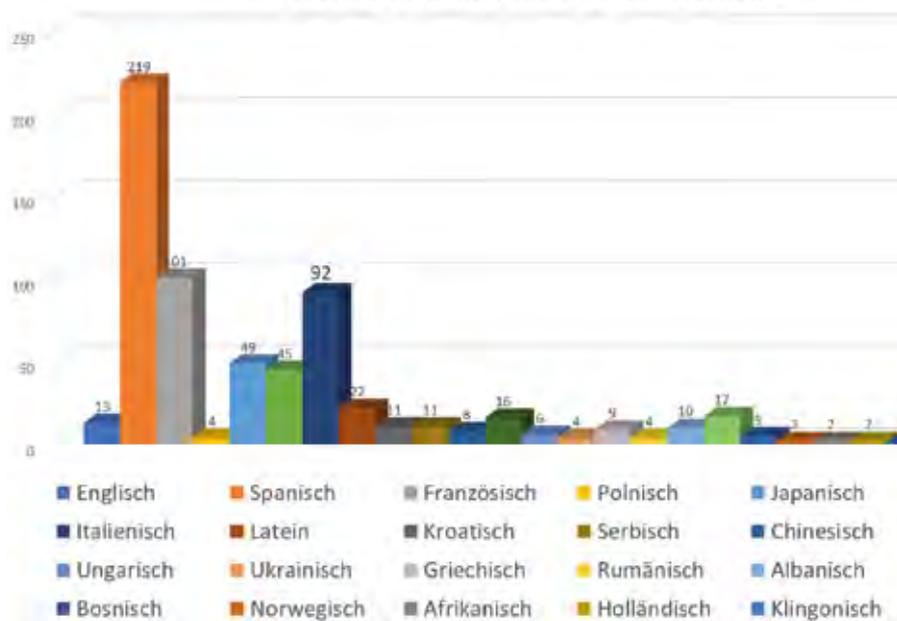
Im Projekt „Perspektiven nach der Schule“ nehmen Schüler\*innen beispielsweise folgende Lebenskompetenzen mit:

- sie wissen, welche Skills und Qualifikationen sie erworben haben
- sie können diese erfolgreich kommunizieren und präsentieren
- sie können ihre digitalen Kompetenzen und ihre Kreativität einsetzen
- sie verfügen über das notwendige Wissen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und das praktische Know-How für einen direkten Berufseinstieg, um gute Entscheidungen für ihre Zukunft treffen zu können

Get ready for life with life skills!

*Mag.ª Andrea Mayr, Mag.ª Ingrid Schatzmayr*

Welche Sprachen willst du noch lernen?



## Fest der Sprachen

AM GRG 23 fand am 20. Juni 2022 erstmalig das „Fest der Sprachen“ statt. Das Event sollte die Mehrsprachigkeit am Schulstandort zelebrieren, sichtbar machen und die Vielfalt feiern. Es wurden diverse Projekte präsentiert, die in verschiedenen Klassen während des Schuljahres ausgearbeitet wurden. Den Auftakt machte eine zweite Klasse, die mit einem französischen Filmsong fulminant startete. Gefolgt wurde die **Performance** von einer fünften Klasse, die ihr sehr aufwändiges Statistik-Projekt vorstellte. Die Schüler\*innen stellten den Kindern unserer Schule verschiedene Fragen zur Mehrsprachigkeit und werteten die Daten gemeinsam mit der Mathematiklehrerin Inna Roitberg aus.

Von einer fünften Klasse wurde ein jiddisches Lied zum Besten gegeben; die Schüler\*innen wurden dabei von der Musiklehrerin auf der Balalaika begleitet. **Musikalische Videos**, gestaltet von zwei Oberstufenklassen, rundeten das Rahmenprogramm ab. Zu sehen war eine Liedtextinterpretation eines österreichischen Dialektlieds und eine gesungene Interpretation des bekannten Songs „Let it go“ aus „Frozen“ in verschiedenen Sprachen.

Außerdem konnten im gesamten Schulhaus diverse Ausstellungen besucht werden, z. B. das Architekturprojekt einer dritten Klasse, in dem bekannte Bauwerke aus aller Welt mit einem Computerprogramm illustriert wurden.

Interessant war auch die **mehrsprachige Rätselrallye**, die in den Kunstfächern erarbeitet und im Schulhaus durchgeführt wurde. Die **Talentshow**, die mehr als einhalb Stunden dauerte, war ein Publikumsmagnet, der besonders Eltern und Erziehungsberechtigte anzog. Ein Buffet, zu dem auch Eltern etwas mitbringen konnten, rundete das Event ab.

Positiv hervorgehoben werden soll, dass die Schüler\*innen ihre eigenen Ideen umsetzen und gleichzeitig ihre eigenen Sprachen im Schulhaus präsentieren konnten. Kreativität und Kooperation standen dabei natürlich im Fokus. Eltern, Schüler\*innen und Lehrer\*innen konnten auf diesem Weg gemeinsam Sprachen von- und miteinander lernen.

*Astrid Niederer*

Mitwirkende: Astrid Niederer, Nora Steinwender, Bernd Doschalk-Aichberger, Inna Roitberg, Andreas Sagmeister, Andreea Bugoiu, Bärbel Bauer





Fotos: W. Elisabeth Schmitt

## Meine Erfahrungen bei PANE

FÜR MEIN PROJEKT im Rahmen des Human Rights Kurses von Martina Pfistermüller-Czar an der GIBS, entschied ich mich 20 Stunden bei PANE zu arbeiten. PANE ist ein wohltätiger Verein der Bäckerei Martin Auer, beheimatet in der Grazer Mariahilferstraße. Das Brot vom Vortag wird um 50% billiger verkauft und alle Einnahmen sind für einen guten Zweck. Zu gleichen Teilen werden 100% der Einnahmen an das SOS Kinderdorf, Steirer mit Herz, Vinzi Werke und Von Mensch zu Mensch verteilt. Das Geschäft ist so klein, dass immer nur ein\*e Mitarbeiter\*in darin arbeitet. Alle PANE Mitarbeiter\*innen arbeiten auf freiwilliger Basis.

**Johanna:** Eine schon etwas ältere Dame namens Johanna hat mich besonders beeindruckt. Sie hatte vor vielen Jahren einen Unfall und saß im Rollstuhl. Nach einiger Zeit bekam sie durch konsequentes Trainieren ihre körperlichen Fähigkeiten wieder zurück und kann seitdem wieder auf eigenen Beinen gehen. Sie hat erzählt, dass sie ihr ganzes Leben schon eine Arbeiternatur war und leider durch ihre körperliche Behinderung keine Arbeit gefunden hatte. Vor allem jetzt, in ihrem Alter, wollte sie nicht einfach nur zu Hause sitzen, sondern einer kleinen Beschäftigung nachgehen. Der kleine Laden ist für ihre Situation ideal, da man in dem kleinen Geschäft nur zwei Schritte vor und zurück machen kann.

**Mein erster Tag alleine im Geschäft:** An meinem ersten Tag war ich sehr aufgeregt. Ich merkte mir vorab die etwa 17 verschiedenen Brotsorten und hoffte, dass alles gut geht. Ich hatte davor noch keine Erfahrung im Verkauf und somit auch keine Erfahrung in der Kund\*innenberatung. Es kamen viele nette ältere Leute und auch Student\*innen. Alle waren sehr umweltbewusst und hatten ihre eigenen Taschen dabei. Öfters blieben sie etwas länger und wir kamen ins Gespräch. Viele interessierten sich für meine Beweggründe bei PANE zu arbeiten, was ich auch bis Schuljahresende machen werde.

*Valerie Friedmann*



## Projekt „Klimarat macht Schule“

IM FEBRUAR 2022 haben freiwillige Schüler\*innen aus der 2FW, gemeinsam mit zwei Lehrerinnen und der Direktorin, einen „**Klimarat**“ für unsere Schule ins Leben gerufen. Die Mitglieder des Klimarates treffen sich einmal monatlich zu einer Sitzung und diskutieren über Möglichkeiten, die nachhaltige Entwicklung an unserer Schule zu verbessern und auszubauen. Vorschläge zu den Themen erneuerbare Energien, Energieeffizienz des Schulhauses, Mobilität der Schüler\*innen und Lehrer\*innen, Nachhaltigkeit in Konsum und Lebensstil, gesunde Ernährung und Natur erleben im Schulumfeld wurden eingebracht.

Im April 2022 hat sich die Schulgemeinschaft am steirischen Frühjahrsputz beteiligt. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken wurde mit viel Motivation und Energie der Müll auf den Grünflächen rund um das Schulgebäude eingesammelt. Dieser Beitrag zum Umweltschutz hat das Bewusstsein bei allen Beteiligten geschärft, dass jede\*r einzelne von uns für die Natur und unseren Lebensraum verantwortlich ist.

Gleichzeitig wurden im fächerübergreifenden Unterricht Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Müllvermeidung, Fair Fashion und Fair trade, Upcycling und Recycling in Gruppen bearbeitet. Mit diesen Themen werden sich die Schüler\*innen auch in ihren Abschlussarbeiten befassen, denn Umwelt- und Klimaschutz fängt in unseren Köpfen an!

Ebenfalls im April startete eine „**Welcome Klasse**“ mit dem Deutschunterricht für 15 ukrainische Jugendliche. Die Schüler\*innen der 2FW organisierten ein gesundes Frühstück gemeinsam mit dieser Klasse. Nach Kennenlernspielen wurde das Frühstücksbuffet aus selbstgemachten Aufstrichen, Obst und Gemüse vom Bauernmarkt eröffnet. Trotz der Sprachbarriere konnten sich alle sehr gut miteinander verständigen und der Grundstein für Freundschaften gelegt werden.

Am 8. April 2022 fand ein **Benefizlauf „Run4Ukraine“** am Sportplatz statt, wo Schüler\*innen Runden von 500 Metern liefen. Pro Runde wurde 1 Euro von Sponsor\*innen gespendet. Es wurden von 40 Läufer\*innen 103 km in 206 Runden zurückgelegt!

Diese Spendenaktion bot den Schüler\*innen die Möglichkeit, Bewegung mit sozialem Engagement zu verknüpfen. Der Einsatz für diesen guten Zweck war ein positives, nachhaltig spürbares Erlebnis innerhalb der Schulgemeinschaft.

*Die Schüler\*innen der Fachschule  
und Frau Mag.<sup>a</sup> Bernadette Blechinger*



## #wesupportdiversity

### Die ARGE Diversität am BG/BRG Judenburg

IM RAHMEN DES Unterrichts initiierten motivierte Schüler\*innen durch ihr außergewöhnliches Engagement und Interesse mit Unterstützung von Prof.<sup>in</sup> Zisser und Prof.<sup>in</sup> Huber die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Diversität am BG/BRG Judenburg.

So rief die ARGE Diversität das Diversitätsjahr 2022 am BG/BRG Judenburg aus. Dieses Jahr steht ganz im Zeichen der Vielfalt: Durch unterschiedliche Projekte soll Respekt gefördert und Diskriminierung entgegengewirkt und vorgebeugt werden. Nicht nur Schüler\*innen sollten für die verschiedenen Diversitätsbereiche sensibilisiert werden, sondern auch eine Bewusstseinsbildung bei Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten wird angestrebt.

Durch die finanzielle Unterstützung des Elternvereins, der Gemeinde Judenburg und der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus konnten bereits diverse Projekte, **Workshops** und eine **Exkursion** finanziert werden. Diese finanzielle Unterstützung ermöglichte es den Schüler\*innen unter anderem Bücher für die Schulbibliothek, ein Banner und ein Rollup mit Informationen sowie Sticker und Bänder für eine gute Projektpräsentation in und außerhalb des Schulgebäudes anzuschaffen. Außerdem wurde eine **Ausstellung** mit beeindruckenden Malereien der Schüler\*innen zu den verschiedensten Bereichen von Diversität und Rollenklischees erarbeitet.

Um der Vielfalt und allen Bedürfnissen am BG/BRG Judenburg gerecht zu werden, wurde in Kooperation mit der Schüler\*innenvertretung eine „**All gender toilet**“ eröffnet. Weiters ist es der ARGE gelungen **kostenlose Hygieneartikel**, wie Binden und Tampons, in allen Damen- und dem Unisex-WC zur Verfügung zu stellen. Zudem wurde ein **Briefkasten** angeschafft, durch den anonym Anliegen und Sorgen von der gesamten Schulgemeinschaft angesprochen und weitergeleitet werden können.

Doch damit nicht genug: Im kommenden Schuljahr 2022/23 wird in allen Klassenzimmern ein **interreligiöser Kalender** hängen, der von Prof.<sup>in</sup> Birgit Horvath mit engagierten Schüler\*innen erarbeitet, gestaltet und gedruckt wurde.



Alle laufenden Projekte der ARGE Diversität können auf dem Instagram-Account ([www.instagram.com/wesupportdiversity/](http://www.instagram.com/wesupportdiversity/)), welcher direkt von den Schüler\*innen gestaltet und verwaltet wird, mitverfolgt werden.

*Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Klara Huber, Prof.<sup>in</sup> Christina Zisser BEd*





## Das Projekt „Kinderrechte“ im Rahmen eines Bezirkswettbewerbs

WIEN IST SEIT 2014 „Stadt der Menschenrechte“ – auch die Landstraße darf sich seit dem Sommer 2020 per Deklaration „Wiener Menschenrechtsbezirk“ nennen. Mit diesem Beschluss hat es sich der Bezirk zur Aufgabe gemacht, die Menschenrechte und das Bewusstsein hierzu im Bezirk zu fördern. Alle Schulen des 3. Bezirks waren dazu eingeladen, sich im Rahmen eines Ideenwettbewerbs zum Thema „Kinderrechte“, am Projekt zu beteiligen. Gerade in Zeiten der Krisen ist ein Ausblick auf eine transformative Zukunft wichtig.

Die Schüler\*innen der 1B und 4C haben sich gestalterisch multimedial mit den Kinderrechten auseinandergesetzt. Somit haben sie Aspekte von Inklusion und deren Durchsetzung im Sinne einer partizipativen Gesellschaft und der Relevanz ihres persönlichen Mitwirkens verinnerlicht.

In der ersten Klasse wurde ein **Rap-Song** komponiert und aufgenommen, der die Forderungen der Weltbürger\*innen der Zukunft in den Vordergrund stellt. Wie können wir Erwachsene dazu beitragen? Es entstanden **Bildcollagen** von stärkenden Charakteren, die die Versäumnisse der Erwachsenen ausgleichen. Zum gestalterischen Prozess schrieb die Schülerin Bora Selimi, 1B:

*„Meine Klasse und ich drehten ein Video über Kinderrechte, das heißt, dass jedes Kind seine Meinung sagen darf und eigene Rechte hat. Zuerst wurden wir in Gruppen aufgeteilt, überlegten uns gute Ideen für den Text des Liedes und fügten sie alle zu einem zusammen. Wir lernten ihn auswendig und suchten uns zusätzlich eine passende Melodie zum Song aus. Manchmal gingen wir sogar in den Hof, machten ein paar Videos zu den einzelnen Themen und hatten dabei sehr viel Spaß. Noch dazu gestalteten wir im Kunstunterricht starke Kreaturen für das Video. Wir hoffen, es wird Euch gefallen.“*

Der Song ist unter <https://radetzkyblog.wordpress.com/> abrufbar.

In der vierten Klasse wurden gemeinsam folgende Ideen entwickelt:

1) Die Bezirksvertretung soll einen **Wettbewerb für ein Denkmal** (oder eine Statue) zu Kinderrechten ausschreiben. Dieses Denkmal sollte an einem zentralen Ort im 3. Bezirk aufgestellt werden, z. B. bei Wien Mitte, an der Kreuzung Landstraße / Schlachthausgasse, im Arenbergpark etc.

2) Antrag: **Tafeln auf den Kinderspielplätzen** im 3. Bezirk mit jeweils einem Kinderrecht in kindgerechter Sprache. Die Klasse 4C des GRG 3 wünscht sich, dass in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung folgender Antrag gestellt wird: *„Um die Kinderrechte im Bezirk sichtbar zu machen, werden an allen Spielplätzen des 3. Bezirks 1–2 Tafeln, auf denen jeweils 1 Kinderrecht (in der vereinfachten Version für Kinder) steht, am Eingang oder an einer anderen passenden Stelle aufgestellt.“*

Unsere Vorschläge für die Kinderrechte auf den Tafeln, die unbedingt aufgestellt werden sollten, sind Artikel 2, 12, 16, 19, 22, 24 und 31 der UN-Kinderrechtskonventionen.

MMag.<sup>a</sup> Małgorzata Oliwa





## My Revolution

UNTER DEM MOTTO „Was wünschen wir Jugendlichen uns von der Zukunft“ nahm die 7B in Begleitung von Herrn Mag. Hueber am **nationalen Jugendtreffen** in Wien teil. Organisiert wurde der gesamte Workshop von Südwind und die Schüler\*innen erarbeiteten ihre Forderungen an die Politik von heute. Dieses Event fand gemeinsam mit einer Schule aus Graz und Wien statt.

Ende März ging es für einen Teil der 7B für drei Tage nach Ljubljana zum **internationalen Meeting** mit Schüler\*innen aus Polen, Italien und Slowenien. Am Ende des Projekts wurden die ausgearbeiteten Punkte durch zwei Vertreterinnen im Europäischen Parlament in Brüssel präsentiert und gemeinsam mit ihnen diskutiert.

### Spendenaktion für Menschen in/aus der Ukraine

Unter der Leitung von Frau Mag.<sup>a</sup> Grafinger sammelten Schüler\*innen aus verschiedenen Klassen eine Woche lang Spenden für Menschen in/aus der Ukraine. Die Schüler\*innen der 1F gestalteten Plakate, um auf die Spendenaktion aufmerksam zu machen und sie betreuten den Spendentopf beim Schuleingang. Zusätzlich wurde von Schüler\*innen der 1F, 3A und 3B ein Buffet organisiert, dessen Einnahmen ebenfalls in den Spendentopf kamen. Am Ende der Spendenwoche konnten 910€ an das österreichische Rote Kreuz für das Projekt „Ukraine: Hilfe für Menschen im Konflikt“ übergeben werden.

Mag.<sup>a</sup> Hannah Hackl



## Lebensmittel als wertvolles Gut

SEIT VIELEN JAHREN leben wir als Schule unseren Schüler\*innen Nachhaltigkeit vor. Anhand des Themas Inklusiv\*Zukunft und den SDGs 2, 11 und 12 wollten wir ein bereits gut funktionierendes System verbessern.

An unserer Ganztagschule, der GTEMS Anton-Sattler-Gasse, gibt es täglich eine Jause und ein Mittagessen von der Catering-Firma Gourmet. Zusätzlich bekommen wir jede Woche eine Obst- und Gemüselieferung im Zuge des Wiener Schulfruchtprogrammes. Im Diskurs mussten wir Anfang des Schuljahres feststellen, dass häufig noch gute Lebensmittel weggeschmissen wurden.

Wir thematisierten die Verschwendung und den Wert von Lebensmitteln mit den Kindern. Unser Ziel ist es, nichts mehr zu entsorgen. Deshalb haben wir in diesem Schuljahr mehrere Projekte gestartet: In jeder Schulstufe wurde ein großer Kühlschrank aufgestellt. So wird garantiert, dass die Lebensmittel auch für die nächsten Tage frisch bleiben und verfügbar sind. Die Kinder können sich jederzeit selbstständig Frühstück oder Jause holen.

Auch übrig gebliebenes Obst und Gemüse soll nicht verderben. Deshalb haben wir zwei Saftpressen für die Schule angekauft, die den Schüler\*innen während des Mittagessens zur Verfügung stehen, um Obst- und Gemüsesäfte zu kreieren.

An einer Schule mit fast 600 Schüler\*innen kommt es trotz aller Bemühungen immer wieder vor, dass größere Mengen Lebensmittel übrigbleiben, weshalb unser drittes Projekt eine Kooperation mit dem Sozialmarkt „Food-point“ ist. Je nach Bedarf werden Lebensmittel von der Schule abgeholt und in den Sozialmärkten den Bedürftigen bereitgestellt. So lernen unsere Schüler\*innen auch über die Grenzen des Schullebens hinaus, dass Lebensmittel ein wertvolles Gut und für alle Menschen da sind.

Eva Geider, Roland Taurok



## #einmalKiewundzurück

Das BRG Krems läuft für den Frieden

UNTER DEM MOTTO „Jeder Einzelne ist ein Tropfen, gemeinsam sind wir ein Meer“ konnten Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Elternvertreter\*innen des BRG Krems Ringstraße mehr als 10.000€ für Kinder in der Ukraine erlaufen, dank der großzügigen Sponsoren konnte dieser Betrag noch um weitere 7.000€ erhöht werden.

In der Woche vor Ostern, vom 4. bis 8. April 2022, machte es sich die gesamte Schulgemeinschaft des BRG Krems zur Aufgabe, die Strecke Krems-Kiew und retour – insgesamt ca. 2200 km Luftlinie – zu erlaufen, und dabei Spenden zu sammeln. Jede\*r Schüler\*in, aber auch zahlreiche Lehrer\*innen und Elternvertreter\*innen, lief eine Strecke von ca. 3,3 km und wurde von Freund\*innen, Bekannten, Verwandten und Großsponsoren mit Geldbeträgen pro gelaufenem Kilometer unterstützt. Außerdem fanden sich zahlreiche Großsponsoren in Krems, die unser Vorhaben ebenfalls mit großzügigen Spenden bedachten.

Bei Wind und Wetter machte sich das BRG fünf Tage lang auf, die „Lackenrunde“ in Krems zu bewältigen, und so die benötigten Laufkilometer zu sammeln. Angefeuert wurden die fleißigen Läufer\*innen dabei immer wieder von Kremser Bürger\*innen, die das Geschehen und die gesammelten Kilometer über Social Media, zum Beispiel auf Instagram (#einmalKiewundzurück), verfolgen konnten.

Der sensationelle Spendenbetrag von insgesamt 17.000€ konnte der UNICEF-Vertreterin Dr.<sup>in</sup> Anna Gudra, welche zu diesem Anlass persönlich die Schule besuchte, am Mittwoch dem 27. April, überreicht werden. Dr.<sup>in</sup> Anna Gudra bedankte sich bei der gesamten Schulgemeinschaft. Nach ihren Dankesworten gab sie einen Einblick in die derzeitige Situation in der Ukraine, womit sie alle Anwesenden zutiefst bewegte.





## Sporttag 2D x 8S

### Leistungssport-URG trifft auf Leistungssport-ORG

AUSGANGSPUNKT dieses Projekttages waren die zwei Nachhaltigkeitsziele der UN „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3) und „Verantwortungsvoller Konsum und Produktion“ (SDG 12). Die Klasse 8S hat sich in diesem Zusammenhang zur Aufgabe gemacht, der Klasse 2D die Wichtigkeit von körperlicher Bewegung und gesunder Ernährung anhand verschiedener Stationen näher zu bringen. Es gab insgesamt 6 Stationen: Ausdauer, Kraft, Konzentration, gesunde Ernährung, wichtige Nährstoffe und richtiges Trinkverhalten standen am Programm.

Am Vortag wurde eingekauft, um die Basis für das gemeinsame Frühstück und die gemeinsame Jause zu legen – bei den Zutaten wurde beim Einkauf auf Regionalität, Saisonalität, Nachhaltigkeit und Bioqualität geachtet – also ganz im Sinne einer UNESCO-Schule.

Im Speisesaal der Schule wurde mit einem ersten Kennenlernen im Zuge eines gemeinsamen Frühstücks gestartet. Gestärkt durch das Müsli mit viel Obst, ging es dann an die Stationen. Nach drei Stunden vollen körperlichen und geistigen Einsatzes gab es eine gemeinsame Jause: verschiedene Brote, Gemüsesticks und auch ein Apfel durften nicht fehlen. Die Schüler\*innen der 2D hatten an diesem Tag ihre eigenen Trinkflaschen mit (auch ganz im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens) und der Durst wurde mit Wasser gelöscht. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Spiel am Sportplatz im Augarten.

Feedback einer Schülerin:

*„Mir hat der Tag mit der 8S sehr gefallen, weil man gemerkt hat, dass sie sich viel Mühe gegeben und Zeit für die Präsentationen und Parcours genommen haben. Sie haben sich auch Gedanken gemacht, was jedem schmecken könnte. Außerdem haben sie uns auch ernst genommen bzw. wurden wir respektiert. Es war ein abwechslungsreicher Tag, der mir sehr gefallen hat und wir auch einmal Pause vom Unterricht hatten. Die großen haben uns auch Tipps für die Schule mitgegeben. Es war sehr interessant.“ (Dina)*

Mag.<sup>o</sup> Andrea Markusch

Link zum Video:





## Die HAK Mürzzuschlag – klein, aber fein

### Die HAK Mürzzuschlag setzt Bäume

Als klassische Wirtschaftsschule steht die Arbeit im Freien eigentlich nicht auf dem Lehrplan der HAK Mürzzuschlag. Nichtsdestotrotz beteiligte sich unsere Schule, wie schon im Schuljahr 2019/20, an einem Projekt der „Klimawandelanpassungsmodellregion“ kurz KLAR!-Region „Steirischer Semmering“.

Ziel dieses Projektes ist die Anpassung der Region an die Folgen des Klimawandels. Konkret setzten Schüler\*innen der 3BK einen Tag lang mit tatkräftiger Unterstützung von Stadtförster Walter Taimler und Direktor Erich Leitenbauer klimafitte Bäume im Mürzzuschlager Stadtwald. Diese Bäume gedeihen auch dann, wenn die Temperaturen künftig noch stärker steigen.

### Steirischer Frühjahrsputz – wir waren dabei!

Im Zuge der Aktion „Steirischer Frühjahrsputz“ befreiten unsere Schüler\*innen bei herrlichem Wetter die Umgebung um das Schulgelände von Müll jeglicher Art. Gesammelt wurde alles, was auf den Wegen, Plätzen und in der freien Natur definitiv nichts zu suchen hat: Plastik, Papier, Dosen, Zigarettenstummel und Glasflaschen. Selbst ein Glücksbringer vom Jahreswechsel war mit dabei.

Mag.<sup>o</sup> Bettina Gressl

## Spendenaktionen 2021 und 2022

### Team Christkind

Im Rahmen des Projektes „Team Christkind“ sammelten wir als Schulstandort zahlreiche Sach- und Geldspenden. Am 7. Dezember durften wir insgesamt 12 Kisten mit 66 weihnachtlich verpackten Geschenken der Post, in Kooperation mit dem Samariterbund, übergeben, um Kindern zwischen 0 und 12 Jahren, die in Österreich von Armut betroffen sind, zu Weihnachten eine Freude zu machen.

Wir bedanken uns herzlich für die großartige Beteiligung!



### Ukraine Spendenaktion

Aufgrund der Lage in der Ukraine wurde eine weitere Spendenaktion ins Leben gerufen, an der alle Bildungseinrichtungen am Standort Sta. Christiana Frohsdorf teilgenommen hatten. Im Laufe einer Woche konnten über 5.000€ gesammelt werden, der Schulverein stockte auf 5.500€ auf. Das Geld wurde anschließend an die Caritas überwiesen und u.a. für Lebensmittel, Hygieneartikel oder Verbandsmaterialien verwendet. Teams vor Ort und in den Grenzregionen verteilten die Spenden.

Wir sind sehr stolz auf das tolle Ergebnis und bedanken uns auch hier herzlich für die unglaubliche Unterstützung!



Mag.<sup>o</sup> Simone Piribauer



Schüler\*innen der HAK Krems beim Trockensteinmauern oberhalb von Spitz an der Donau



Start der Radltour beim Spitzer Bahnhof

## Unterwegs im Weltkulturerbe Wachau

... als Trockensteinmaurer\*innen, Naturwissenschaftler\*innen und Radler\*innen

DA IM JAHR 2020 die Wachau ihr 20-jähriges Jubiläum als UNESCO-Welterbestätte feierte, wurden im Rahmen einer Bewusstseinsbildungskampagne einzelne Klassen der regionalen UNESCO-Schulen zu eintägigen Exkursionen eingeladen. Ziel ist es, auf die Besonderheiten des Weltkulturerbes, das es zu schützen gilt, aufmerksam zu machen.

Die Schüler\*innen der 4CK der COMIT- und VINOHAK Krems erprobten sich als „Trockensteinmaurer\*innen“ auf einer Weingartenterrasse oberhalb von Spitz mit wunderschönem Ausblick auf den Ort und die Donau. Ähnlich wie beim Spieleklassiker „Tetris“ wurde in kleinen Teams versucht die Steine richtig zu legen, damit eine stabile Trockensteinmauer entsteht. Trockensteinmauern sind Immaterielles Kulturerbe, wodurch deren Erhalt gesichert wurde.

Nach einer kurzen Mittagspause in Spitz mit gefüllten „Wachauer Laberln“ ging es radelnd weiter über St. Michael nach Weißenkirchen. Die Reiseleiterin Kathrin Mandl erzählte bei mehreren Zwischenstopps kurzweilige Geschichten zu den einzelnen Kulturdenkmälern. Zum Abschluss wurde nach einer Fährenfahrt die bekannte Wachauer Nase in Sankt Lorenz besichtigt. Durch ein hohes Maß an Flexibilität in der Programmplanung schafften es die Teilnehmer\*innen trotz schlechter Wettervorhersage trocken zu bleiben.

Auszüge aus dem Feedback der Schüler\*innen:

*„Bisher bin ich durch die Wachau immer nur durchgefahren. Erst heute habe ich gemerkt, was die Wachau eigentlich zu bieten hat. Ich habe sie aus einem anderen Blickwinkel kennengelernt.“*

*„Jetzt weiß ich, wie viel Arbeit in einer Trockensteinmauer steckt. Das hätte ich mir nie gedacht. Ich werde sie zukünftig ganz anders ansehen.“*

*„Das Radeln durch die Wachau war super. Besonders spannend war der Karner bei der Wehrkirche St. Michael.“*



Am Hauptplatz in Spitz



3D-Modellierung und selbstgebautes Modell des umweltfreundlichen Antigentests

## Resources / Recycling – Der Umgang mit Verpackung

IM UNTERRICHTSFACH DAKO (Darstellung und Komposition) setzten sich im Sommersemester 2021/22 Schüler\*innen der Klassen 2YHKUJ/O mit der Müllproblematik auseinander. Die nach wie vor brisanten Fragen, wie lässt sich Müll vermeiden, trennen und wiederverwerten, waren Ausgangspunkt für dieses fächerübergreifende Projekt. Nach ausführlicher Recherche über die Herstellung und Verwertung von Verpackungsmaterialien sowie Methoden der Werbegrafik und Werbeindustrie, entstanden individuelle **Plakate**, die in der Schule präsentiert wurden. Das Konzept des Projektes wurde auch im Fach Darstellende Geometrie aufgegriffen und erweitert. Die Schüler\*innen entwickelten unter der Leitung von Mag.<sup>a</sup> Kristina Ranegger **Entwürfe für ein Antigen-Testkit**, das möglichst sparsam und nachhaltig in der Verwendung der entsprechenden Materialien sein sollte.

Ein Team der Klasse (Ronja Ferk, Melanie Muhrer, Lena Reichl, Jonas Schmidt) setzte sich zum Ziel, kein Plastik zu verwenden und den Materialverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren. Der Antigentest, der in der Schule verwendet wurde, besteht aus drei Komponenten und verursacht sehr viel Plastikmüll. Somit war es die Intention der Schüler\*innen, die Plastikhülle durch gepresste/beschichtete Pappe zu ersetzen und auch die Abmessungen auf das Wesentliche zu verringern. Das Extraktionsröhrchen wurde durch einen am Test befestigten Pyramidenstumpf ersetzt. Die Flüssigkeit befindet sich entweder von vornherein in diesem oder kann alternativ aus einer Flasche für den Eigenbedarf hineingegossen werden. Die Abbildung zeigt neben einer 3D-Modellierung auch ein selbstgebautes Modell des Tests.

Es lässt sich noch nicht sagen, in welchem Ausmaß Antigentests in Zukunft zum Einsatz kommen werden oder welche Maßnahmen auch für die Vermeidung und das Recyclen von Müll notwendig sein werden. Das Bewusstsein für den Umgang mit Ressourcen wurde durch dieses Projekt jedenfalls geschärft und durch unterschiedliche Methoden der Gestaltung zum Ausdruck gebracht.

Mag.<sup>a</sup> Agnes Katschner





## Nachhaltige Produktentwicklung

EIN SCHWERPUNKT der UNESCO-Arbeit der vergangenen Jahre am LiTec war der Menschenrechtstag für alle Schüler\*innen der 4. Klassen. Leider musste dieses Highlight – wie so vieles andere auch – dieses Jahr ausfallen.

Aber einige Sprachwochen, Sportwochen oder Kennenlertage waren im Sommersemester möglich, und auch die LiTec-Girls konnten wieder ihre Aktivitäten aufnehmen. Mädchen in der Technik sind immer noch nicht selbstverständlich, aber mit der Initiative LiTec-Girls haben Mädchen und Frauen in der Ausbildung an unserer Schule ihren ganz selbstverständlichen Platz gefunden.

Dass wir am LiTec hochwertige Bildung anbieten (SDG4), davon gehen wir aus. Aber können in einem technischen Projekt auch andere Ziele der SDGs – wie Nachhaltigkeit, widerstandsfähige Infrastruktur, Inklusion, Gesundheit und Wohlergehen – umgesetzt werden?

Auf Initiative von Prof. Schinkautz werden im nächsten Schuljahr mehrere Projekte gestartet, bei denen Schüler\*innen bei der Entwicklung von Produkten die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in besonderer Weise einbeziehen werden. Die Schüler\*innen entwickeln **Produktideen** zu den Themenbereichen „LiTec-Mobility“, „LiTec-Energy“, „LiTec-Plant“ und „LiTec-Individual“, hinterfragen alle Entscheidungen während des Entwicklungsprozesses vor dem Hintergrund der UN-Nachhaltigkeitsziele kritisch und analysieren die Auswirkungen der Entscheidungen und Handlungen. Die Entwicklung dieser Produkte umfasst das Planen, Konzipieren, Entwerfen, Ausarbeiten, Fertigen sowie

die Inbetriebnahme. Die Projekte werden in Teams jahrgangs- und abteilungsübergreifend bearbeitet. Ein Bild davon, in welche Richtung es gehen wird, konnte man sich beim Präsentationstag im Mai machen, bei dem bereits erste Elemente und Ideen dieses groß angelegten Projekts vorgestellt wurden.

Auch im vergangenen Schuljahr gab es unter den vielen Diplomarbeiten wieder einige, die sich mit dem Thema **Nachhaltigkeit aus technischer Perspektive** beschäftigten.

Besonders aktuell ist das Matura-Projekt einer Helix-Turbine der Schüler Florian Sonntag, William Strouhal und Stefan Waldl der 5AHME-Klasse. Ein Großteil der weltweit benötigten Energie wird nach wie vor – wie uns ja gerade schmerzlich bewusst wird – durch fossile Energieträger hergestellt. In der vorliegenden Arbeit wird ein ressourcenschonendes Verfahren unter Nutzung von **Windenergie** entworfen, um unsere Zukunft nachhaltig zu sichern. Durch die eingebaute Start-Stopp-Automatik kann der Energiegewinnungsprozess optimiert werden, um einen höchstmöglichen Wirkungsgrad zu erzeugen.



## So schmeckt kulturelle Vielfalt

INTERKULTURELLES Zusammensein wird in der 1. Klasse Handelsschule der HAK/HAS Hall in Tirol täglich gelebt. Siebzehn Schüler\*innen aus elf verschiedenen Nationen begegnen einander im Schulalltag mit Respekt und auf Augenhöhe. Natürlich sind kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten oft Thema in und außerhalb des Unterrichts. Interessant wird es unter anderem auch dann, wenn die Jugendlichen über ihre kulinarischen Vorlieben plaudern. Fast jeder mag Baklava. Wer aber kennt denn schon Piroshki, Khuushuur, Poğaçça, Sarma oder Cigköfte? Wahrscheinlich die Wenigsten. Das dachten sich auch die Schüler\*innen der 1AS und luden zum internationalen Buffet in und rund um den Projektraum ein.

Schnell war klar, dass man über die nicht alltäglichen Speisen und deren Herkunftsländer informieren möchte. So wurden im Deutschunterricht Rezepte geschrieben, in Geografie wurden Staatenprofile für eine Informationstafel erstellt und in PEB wurde geplant und dekoriert. Schlussendlich entstand ein nettes Beisammensein, bei dem neben der kulinarischen Vielfalt vor allem auch der Austausch zwischen den Schüler\*innen im Vordergrund stand. Ein Projekt, das in Zukunft hoffentlich regelmäßig an unserer Schule stattfinden wird.

Kurze Auflösung:

Piroshki (russische Brötchen mit einer Vielzahl an Füllungen); Khuushuur (Teigtaschen aus der Mongolei); Poğaçça (türkische Teigtaschen), Sarma (gefüllte Weinblätter aus der osmanischen Küche), Cigköfte (türkische Speise aus gehacktem Rindfleisch)



## Suppe essen und dabei Gutes tun!

DAS WAR AM Freitag, dem 8. April 2022, im Herta Reich-Gymnasium Mürzzuschlag möglich. Betroffen vom Krieg in der Ukraine, dem damit verbundenen Leid vieler Menschen und dem Bedürfnis Menschen, die von Krieg und Flucht betroffen sind, Zukunft zu ermöglichen, organisierten die 5. Klassen des Herta Reich-Gymnasiums im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts ein Fastensuppenessen. Die sonst leere Aula verwandelte sich am letzten Schultag vor den Osterferien im Rahmen der Aktion „fair-speisen“ zu einem gemütlichen Speisesaal, der mit einem Lichtermeer für den Frieden aus gezeichneten Kerzen von mehr als 500 Schüler\*innen gestaltet wurde.

Ab 11 Uhr erfüllte der erste Suppenduft das Schulhaus und hungrige Kinder, Jugendliche und Lehrer\*innen des Herta Reich-Gymnasiums und der BHAK strömten herbei, nahmen Platz und verspeisten von den Eltern zahlreich gespendete Köstlichkeiten. Zwei Stunden lang wurden 124 Liter Suppe und Brot verteilt. Die Auswahl reichte von klaren Suppen mit Einlagen, wie zum Beispiel Kaspressknödel, Grießnockerl und Frittaten, über Gemüsecremesuppen bis hin zu außergewöhnlichen Suppen, wie Karotten-Ingwer-Kokossuppe, die gegen eine Spende verspeist wurden.

Durch die Aktion konnten 1.000€ an die Caritas für die Ukrainehilfe gespendet werden.



## Mit Spaß gegen Lebensmittelverschwendung

### 1. Platz bei internationalem Nachhaltigkeitswettbewerb

„FOOD ISSUES – Saving the Planet One Meal at a Time“ – dies war der Titel des Nachhaltigkeitswettbewerbs 2022 des Instituts „Bartolomeo Scappi“ in Castel San Pietro Terme, Bologna.

Ein Team aus Krems, die ZAHLT der HLF Krems und die Kochgruppe der Volksschule Lerchenfeld, nahm im Frühjahr 2022 unter der Leitung von VD Michaela Kamnik daran teil. Die Projektleitung lag bei FOL Gerhard Pachschröll-Kral. Weitere Partner des Projektes waren Josef Edlinger (Bauernladen Gföhl), Daniel Ruttinger („Flotte Lotte“ Zwettl) sowie die Crew von DENKMAL Filmproduktion Krems (Leitung Poldi Denk).

Die Idee, gemeinsam mit nachhaltig agierenden Partnern sowie einer Volksschule in Krems die Verantwortung für Nachhaltigkeit über Generationen zu vermitteln, brachte dem Team KREMS den 1. Platz!

Kinder sollten lernen, dass Lebensmittel kostbar sind und dass auch aus Produkten, die nicht mehr perfekt aussehen, noch köstliche Gerichte gezaubert werden können. Die Aufgabe, die Jugend nachhaltige Lebensmittelverwendung zu lehren, konnte von Schüler\*innen der HLF erfolgreich an die nächste Generation der VS Lerchenfeld weitergegeben werden.



Die gesamte Geschichte wurde in einem Kurzfilm vom Team DENKMAL perfekt umgesetzt und ist auf YouTube abrufbar.



## Living' la Vida Loca

OUR SCHOOL IN Vienna is called SZU and specialized in IT and business subjects. During this school year we once again wanted to show our commitment to the 17 SDGs and a more sustainable future. We did this through our participation in multiple EYP and MUN events.

In November 2021 we participated online in the 2nd European Future Forum featuring an expert talk by Philipp Brugner on the topic of internet security. In December 2021 we attended the European Parliament Euroscola Online Session and even had the chance to take part in a Q&A session with Ms Nicola Beer. Our first face-to-face session of the school year was the EYP Regional Session in Linz in March 2022. Having the opportunity to travel to new places and debate with other people face to face motivated us to do more sessions.

April 2022 got off to a strong start when we attended OberMUN 2022 Trieste. There we were allocated to committees that were based on established UN committees. April 2022 ended as strong as it had begun with the EYP National Session Vienna. With both delegates and officials, our school was heavily represented in the biggest EYP Event in Austria.

Some of our students were also invited to international events individually, going to EYP events in Spain, France, Serbia and Germany. These intercultural experiences showed the many ways of achieving the SDGs. Meeting a total of over 1,000 bright-minded young people, who all shared their views and perspectives, helped us to develop as individuals and as a school community.

Overall, listening to the expert talks and debating relevant issues inspired us to continue participating in these EYP and MUN activities and find even more ways of achieving a sustainable future.

*Todor Lankov, Marco Spellas, Philipp Recknagel, Josip Juric, Aron Milojevic, Vincent Englitsch*



## Sichtbar machen der SDGs

### SDG Wandertage und Gesundheitstag an der KPH Wien/Krems

SEIT DEM vergangenen Studienjahr findet an der KPH Wien/Krems in zahlreichen Veranstaltungen der Aus-, Fort und Weiterbildung eine intensive Beschäftigung mit den Sustainable Development Goals (SDGs) statt. Um diese Ziele aber auch die Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungen sichtbar zu machen, hat sowohl am Campus Wien-Strebersdorf (30. Mai 2022) als auch am Campus Krems-Mitterau (2. Juni 2022) ein SDG-Wandertag stattgefunden. Hier haben Studierende und Lehrende gemeinsam **interaktive Stationen** errichtet, wo den interessierten Besucher\*innen beispielsweise Quizfragen zu den SDGs gestellt wurden oder mithilfe von Kinderliteratur gezeigt wurde, wie der Klimawandel und Klimaschutz im Unterricht der Primar- und Sekundarstufe thematisiert werden kann. Weiters wurden Überlegungen für eine Global Citizenship Education, dem Konzept für ein friedliches Miteinander, und zum Capability Approach in der Lehrer\*innen-Bildung präsentiert, um einige Beispiele zu nennen.

Daneben haben Studierende aus Wien-Strebersdorf eine **Galerie zu den Schulprojekten**, die im Rahmen der Lehrveranstaltung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu den einzelnen SDGs entstanden sind, errichtet. Studierende des achten Semesters aus Krems haben das von ihnen gemeinsam komponierte **Minimusical** „Der weitgereiste Teddybär“ aufgeführt.

Zum SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ hat bereits Ende April der mittlerweile **5. Gesundheitstag der Hochschule** in Kooperation mit der BVAEB und dem Österreichischen Roten Kreuz stattgefunden. Hier hatten die Studierenden, Lehrenden aber auch das Verwaltungspersonal die Möglichkeit einen Gesundheitscheck durchzuführen.

Darüber hinaus wurden neben der Blutspendeaktion **Impulsvorträge** zum Schul-Reanimationskonzept „Ich kann Leben retten“, zum Konzept der neuen Autorität von Haim Omer und zur „Stärkung des Immunsystems“ geboten und die verschiedenen Aktivitäten des Zentrums „Kompass – Gesundheitsförderung und Berufszufriedenheit“, das an der KPH Wien/Krems eingerichtet wurde, vorgestellt.

Aber auch die spirituelle Ebene kam durch den gebotenen **ökumenischen Mittagsimpuls** „Glaube und Gesundheit“ nicht zu kurz.

*Prof. DI Georg Blaha  
Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriele Hösch-Schagar*

Weitere Informationen zum SDG-Schwerpunkt der Hochschule finden Sie unter:



## Inklusiv\* jetzt und Inklusiv\* Zukunft

AN DER MITTELSCHULE Dr. Renner in Graz wird Inklusion jeden Tag gelebt. Alle Klassen werden integrativ geführt. Im Unterricht, bei Projekten, bei Schulveranstaltungen, Festen uvm. zeigt sich die Vielfalt der Schüler\*innen und Lehrer\*innen. Anschließend zeigt eine Mischung aus Berichten unterschiedlicher Klassen, wofür Inklusiv\* Zukunft an der MS Dr. Renner steht.

**Integratives Theaterprojekt „Heute so, morgen anders“**  
„Heute so, morgen anders“ war der Titel des spartenübergreifenden Theaterprojekts, einer Performance von und mit den Schüler\*innen der 3b Klasse. Staffeleien wurden gebaut, die Schüler\*innen konnten sich als Künstler\*innen erleben und viele verschiedene Maltechniken auf großen und kleinen Keilrahmen umsetzen. Es wurden Trommeln gebaut sowie Rhythmen erarbeitet. Dialoge, Musikauswahl, Choreografien und allerlei andere künstlerische Elemente wurden in einem kreativen Miteinander gefunden, erfunden und entwickelt.

### Rappen für den Frieden

Die Schüler\*innen der 2a Klasse kreierte mit zwei Grazer Rappern einen Friedensrap. Vorgeführt und aufgenommen wurde das Werk am Bertha-von-Suttner-Platz. Die Bäume wurden geschmückt, mit den tollen Textzeilen in den vielen unterschiedlichen Muttersprachen unserer Jugendlichen.

### Gedicht für den Frieden

Im Februar initiierte der Kärntner Autor und Verleger Lojze Wieser als Protest gegen die Invasion Russlands in der Ukraine ein vielsprachiges Gedichtprojekt. Die deutsche und slowenische Urfassung stammt von ihm selbst:

Hier und Dort	Tu in tam
Hier Sonne / Dort Bomben	Tu sonce / Tam bombe
Hier Frieden / Dort Tränen	Tu mir / Tam jok
Hier Zukunft? / Dort Graus!	Tu bodočnost? / Tam groza!
Wohin gehen wir?	Kam gremo?

Auf Facebook rief er dazu auf, das Gedicht – als Zeichen für ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Sprachen und Kulturen – in verschiedene Sprachen zu übersetzen und einzusenden. Auch die 1b-Klasse hat dieses Gedicht im Unterricht besprochen. So eifrig wie noch nie wurde das Gedicht daraufhin als Hausübung von den Kindern, teils gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern, in die unterschiedlichen Herkunftssprachen übersetzt. Rund fünfzehn verschiedenen sprachige Interpretationen des Gedichts kamen am Ende dabei raus, eine davon mithilfe einer Sprach-App in „Metacom-Symbolen“. Die Arbeiten der Kinder erhielten von Herrn Wieser großes Lob und wurden auf dessen Homepage veröffentlicht.



### Im Bild verbunden

Am Tag der Sprachen startete die 2b Klasse ein Projekt zum Thema Vielfalt, das mit Hilfe eines Stop-Motion-Videos im Laufe des Schuljahres umgesetzt wurde. Zu Beginn wurde im Plenum gesammelt, wofür die 2b steht und welche Bereiche für die Schüler\*innen besonders wichtig sind. Dabei ließen sich etwa die Begriffe „Froh“, „Lernen“, „Vielfalt“, „Team“, „Träume“ und „Stark“ finden. Diese Begriffe wurden anschließend in mehrere Sprachen übersetzt und anschließend grafisch gestaltet. Mit den künstlerisch visualisierten Begriffen wurde zu Beginn der Schriftzug „2 B“ gelegt. Durch schrittweises Ändern der Position der Bilder wurde in mehreren Schritten aus dem „2 B“ ein Herz, um die Verbundenheit der Klasse zu zeigen. Auch in diesen teilweisen sehr schwierigen Zeiten sind die Schüler\*innen mit ihren unterschiedlichen Erstsprachen, Religionen... in der Klasse stark miteinander verbunden – gleich dem Motto der Schule: „Vielfalt ist unsere Stärke“.

### Tanztheater 70 + 1

2020 begann die Kooperation mit dem BEGS (Begegnungszentrum Graz-Liebenau). Ein intergeneratives, interkulturelles Tanztheaterprojekt bei dem die Türen der Schule geöffnet wurden. Die Tänzer\*innen, Schüler\*innen der MS Dr. Renner aus unterschiedlichen Klassen und Menschen verschiedenen Alters aus dem Bezirk Liebenau, tanzten gemeinsam ein radikales und gleichzeitig schlichtes Bild von unserer Welt. Eine berührende Geschichte spannend und ausdrucksstark erzählt. Coronabedingt musste die Arbeit öfter für längere Zeit pausieren, was für das ganze Team eine große Herausforderung war, die bravourös gemeistert und am 12. Mai 2022 im Rahmen der 70 + 1 Jahresfeier der Schule aufgeführt wurde.

*Das Team der MS Dr. Renner*



## All means all!

Teilhabe ist ein Menschenrecht

WIE INKLUSIV ist unsere Gesellschaft? Wie wird Inklusion in Österreich gelebt? Welchen Diskriminierungen begegnen Menschen mit Behinderung noch immer in ihrem Alltag? Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, damit jeder Mensch gleichberechtigt und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilhaben kann?

Im Rahmen des Workshops youngCaritas **„Menschen mit Behinderung und Inklusion“** wurden die Schüler\*innen der 6c für dieses wichtige Thema sensibilisiert. Durch Wissen, Fragen und praktische Übungen haben sie wertvolle Einblicke in die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung erhalten. Die Schüler\*innen haben gelernt, individuelle Unterschiede als Ressource zu sehen, wie Sprache zur Exklusion beitragen kann und was es bedeutet „normal“ zu sein. Sie konnten die Brailleschrift entziffert, mit einem Blindenstock ihre Umwelt erkundet und die Kategorisierung und das Schubladendenken der eigenen Klasse hautnah miterleben.

Das Ziel war, Barrieren in den Köpfen aufzuzeigen und nach Möglichkeit abzubauen. Um das Erlebte zu reflektieren, entstanden in den darauffolgenden Stunden weitere spannende Diskussionen und aussagekräftige Plakate.

Mag.<sup>a</sup> Katarzyna Huzar



Gruppenfoto vor der Uni Koper, Biotechnisches Schulzentrum Naklo



## In Slowenien und Italien mit dem Erasmus+ Projekt

Sprache als Bindeglied der Kulturen und als Motor für wirtschaftliche Entwicklung

NACH EINER langen Pandemiepause ergab sich die Gelegenheit, nach Slowenien und Italien zu fahren, um verschiedene Schuleinrichtungen zu besuchen. Vom 23. bis 27. Mai nahmen wir an einer Erasmus+ Exkursion mit anderen Lehrer\*innen aus der Steiermark und Tirol teil. Jeden Tag besuchten wir eine oder zwei Schulen und waren positiv von der Vielfalt an Ideen überrascht. Eines der Hauptziele war das Sammeln von Anregungen, aber auch das Vernetzen und mögliche Partnerschaften standen im Vordergrund.

Die bisherige UNESCO-Schulreferentin an unserer Schule bat uns, neue Kontakte zu knüpfen und die alten zu verstärken. Frau Gabriela Schnitzer wird nämlich im kommenden Schuljahr ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir beide werden in Zukunft die langjährigen UNESCO-Aktivitäten an der MS Ferlach koordinieren und übernehmen.

Durch diese Exkursion besuchten wir erstmalig unsere Partnerschule in Piran und vereinbarten mit dem Biotechnischen Schulzentrum in Naklo eine weitere Kooperation und hoffen, diese spezielle Schule bald mit unseren Schüler\*innen besuchen zu können.

Wir freuen uns schon auf das kommende Schuljahr, bei dem wir viele spannende Initiativen und Ideen mit unseren Schüler\*innen durchführen werden können.

Maria Chiara Audino, BEd, Andrea Pasariček, BEd



Fotos: W. Elisabeth Schmickl



## Magical Portraits – Behind the Frames

Literaturunterricht on Stage – dramaturgische Sprachlernprozesse: analog vs. digital!

Das FÄCHERÜBERGREIFENDE Projekt „Magical Portraits – Behind the Frames“ rückt die Wichtigkeit und Nachhaltigkeit kultureller Bildung in den Mittelpunkt des Geschehens.

Schüler\*innen der MS & ORG Laßnitzhöhe, einer UNESCO und ÖKOLOG Schule, werden zu Künstler\*innen und Schauspieler\*innen. Das Drama & Dance Ensemble – Jugendliche der 1n, 2a, 2b, 3b – erarbeitete das Theaterstück „Magical Portraits – Behind the Frames“. Der Kunstunterricht bot Raum zur Gestaltung und Herstellung von Kulissen – die Schüler\*innen der 2b Klasse erstellten die übergroßen Bilderrahmen.

Von der ersten Textbegegnung zur Inszenierung: Literaturunterricht mittels theatraler Methoden eröffnet Interaktionen und ermöglicht die Umsetzung eigener Ideen. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit dem literarischen Text und das „Zwischen den Zeilen Lesen“. Der Fokus liegt auf Figurenentwicklung und Textarbeit sowie auf dem Improvisieren mit unterschiedlichen Darstellungsformen. Jugendliche schlüpfen in Rollen, experimentieren mit Zeit und Raum, mit (Körper-)Sprache: verbal – non verbal.

Die Theatralisierung von Lehr- und Lernprozessen bedeutet Freude an Sprache zu initiieren, literarische Texte zu inszenieren und wertschätzendes Miteinander zu trainieren! Das Theaterspielen an der MS & ORG Laßnitzhöhe bahnt einen Weg zur Sprache, fördert die Kommunikation und öffnet damit einen Weg zur sozialen Integration.

Die „Magical Portraits“ wurden von den Schüler\*innen im Theater am Ortweinplatz in Graz aufgeführt. Im Rahmen der International UNESCO Arts Education Week und anlässlich der KuBi Tage – Aktionstage kultureller Bildung – wurde diese Theaterproduktion ein weiteres Mal gezeigt.

*Eva Scheibelhofer-Schroll, MA*





## Krisenspuren

### Workshop am Jüdischen Beruflichen Bildungszentrum (JBBZ)

*„SO – SIND – SIE“ – und ein (Vor)–Urteil ist gefällt*

Nach einem bloßen ersten Hinsehen glauben wir zu wissen, welchen Charakter oder welche Hobbys jemand hat, wir ordnen ihr\*ihm einen bestimmten Personenstand zu, vermuten einen bestimmten Beruf hinter einer Person u.v.a.m., ohne mit ihr gesprochen zu haben.

Im Workshop „Krisenspuren“ von und mit Sapere Aude, ein parteiunabhängiger Verein, der Jugendliche und Erwachsene durch verschiedenste Projekte im Bereich Politische Bildung begleitet und dazu anregt, kritisch zu sein sowie auch sozial benachteiligte Gruppen in ihre Projekte einbindet, wurde in verschiedenen Lehrlingsgruppen am JBBZ darüber gesprochen, wie oft wir uns nach einem ersten Eindruck ein Urteil über Menschen bilden. Durch Vorurteile teilen wir die Welt ein. Sie bergen jedoch eine Gefahr in sich, wenn sie verfestigt werden.

Nach einem ersten Brainstorming zu den Begriffen „Politik, Krise und Extremismus“ im Plenum ging es im Workshop weiter zur Sammlung unterschiedlicher Arten von Diskriminierung (z.B. Rassismus, Sexismus, Homophobie, Antisemitismus, Transphobie, Xenophobie, Bodyshaming, Ageism usw.), wo den Lernenden bewusst gemacht wurde, dass immer zwei Seiten existieren: die, diskriminiert zu werden, aber auch die andere, selbst zu diskriminieren. In welchen Situationen hat man selbst schon Diskriminierung erlebt oder beobachtet? Wie hat man reagiert? Welche Rolle spielt die eigene Zivilcourage, aber auch die der anderen? Was machen Verschwörungstheorien mit uns? All das waren Fragen, die in Diskussion und Reflexion mit den Lehrlingen behandelt wurden.

Fazit: Wenn wir uns eine inklusive Gesellschaft wünschen, muss Vielfalt wertgeschätzt werden.



Workshop „Durch andere Türen“

## Nachhaltigkeit

UNSERE UNESCO-Projektstage widmeten sich dem dies-jährigen schulzentrumsübergreifenden Jahresthema „Nachhaltigkeit“. Nach Ostern fanden für alle MS-Klassen Workshops mit Referentinnen von Südwind vor Ort und ein SDG-Workshop mit Simone Philipp vom ETC Graz online statt.

Die ersten und zweiten Klassen waren in einem abwechslungsreichen Stationenbetrieb **„der Schokolade auf der Spur“**. Dabei erfuhren sie, wie eine Kakaobohne aussieht, wie sie zur Schokolade wird, wie Menschen auf den Kakaoplantagen in Afrika und Lateinamerika leben und arbeiten und was nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion ist. Die Schüler\*innen durften auch selbst Schokolade herstellen und verkosten.

Die dritten und vierten Klassen nahmen am Workshop **„Durch andere Türen“** teil und machten sich mit verschiedenen Wohnarten und Lebensstilen von Jugendlichen in verschiedenen Orten der Welt vertraut. In spannenden Gruppengesprächen diskutierten die Schüler\*innen, was ihnen in ihrem „Zuhause“ besonders wichtig ist und was sie mitnehmen würden. Dann bauten sie aus einfachsten Materialien verschiedene Wohnungen aufgrund von Beschreibungen von Kindern aus anderen Ländern nach. Dabei entstanden sehr kreative Objekte.

Beim Online-Workshop zu den Themen **„Wieviel Trinkwasser steckt in meinem T-Shirt?“** und **„Zugang zu sauberem Wasser als Menschenrecht“** gingen die Schüler\*innen der 3a folgenden Fragen nach: Wie hoch ist mein täglicher Wasserverbrauch? Wie ist Wasser global verteilt? Was ist „virtuelles Wasser“? Wie kann ich den persönlichen Wasserfußabdruck niedrig halten?

Am Ende wurden gemeinsame Vorschläge gesammelt, wie jede\*r sehr einfach mit Wasser achtsamer umgehen kann (soll): Beim Kauf von Kleidung auf „Qualität“ statt auf „billig“ achten. Den täglichen Fleischkonsum überdenken und reduzieren – einen „veganen“ Tag pro Woche einlegen! Geräte reparieren oder Handys länger verwenden und natürlich jeden Tag beim direkten persönlichen Wasserverbrauch sparsam sein!

Marion Janßen



Der Schokolade auf der Spur



## Diversität an der MS Mondsee

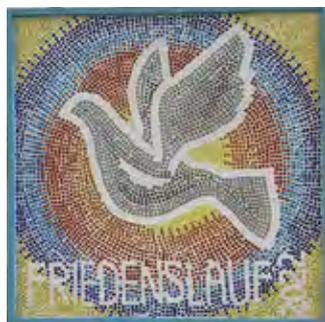
### Wir laufen für den Frieden

Die jüngsten Ereignisse in Europa versetzten Schüler\*innen und Lehrer\*innen gleichermaßen in Sorge und Mitleid. Gerade als UNESCO-Schule wollten wir einen konkreten Beitrag für ein freies Europa leisten. So veranstalteten wir am 8. April 2022 aus Anlass des Ukraine-Kriegs einen „Lauf für den Frieden“, an dem alle Schüler\*innen, Lehrer\*innen und auch Eltern und andere Gäste teilnehmen konnten.

Mit einem großen Transparent zogen wir zum Gelände am See, wo ein Runden-Parcours abgesteckt war, den die Teilnehmer\*innen beliebig oft laufen bzw. abgehen konnten. Nach jeder Runde durfte man einen Mosaikstein in die Klassenurne werfen. Die Teilnehmer\*innen gaben trotz Sturm und Regen alles und liefen und liefen und liefen.

Um den guten Willen auch in konkrete Hilfe umzuwandeln, „kostete“ jeder Stein 50 Cent, aber auch darüber hinaus wurde gespendet. Voller Stolz konnten schlussendlich mehr als 10.000€ im Rahmen einer Feier dem Vertreter des Roten Kreuzes zugunsten der Ukraine-Flüchtenden übergeben werden.

Aus den gesammelten Steinen fertigten die Schüler\*innen der 1. Klassen ein wunderschönes Mosaik mit der Friedens-Taube an, das nun zum Andenken unsere Halle ziert.



### Projektstage im Zeichen der Diversität

Die heurigen Projektstage standen unter dem Motto „Vielfalt (er-)leben“ und boten unseren Schüler\*innen eine Vielzahl an Aktivitäten und Themen abseits des herkömmlichen Unterrichts. Pro Schulstufe gab es vier verschiedene Stationen, die die Schüler\*innen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen besuchten. Der Schwerpunkt lag dabei im Handeln, in der Selbsterfahrung, im Erproben und einem konkreten Ergebnis. Beispielhaft seien einige Aktionen erwähnt:

Unsere Erstklassler\*innen konnten erproben, wie beschwerlich das Leben mit einer körperlichen Behinderung sein kann. In Zusammenarbeit mit der Caritas, dem Roten Kreuz und dem Sanitätshaus Lambert in Mondsee fuhren sie im Rollstuhl zum Bäcker einkaufen, bahnten sich mit einem Blindenstock den Weg durchs Schulgebäude und malten mit Mund und Fuß.

Künstlerischen Ausdruck fand das Thema „Gemeinsam sind wir einzigartig vielfältig“ – in einem gemalten Baum, bestehend aus Kinderhänden, der nun die Wand unserer Eingangshalle schmückt.

Unsere dritten Klassen spielten Theater, über das scheinbar einfache Thema „Familienausflug“, und zeigten in ihren erdachten Szenen, wie vielfältig ihre Ideen und Herangehensweisen doch sind.

In den vierten Klassen wurde gedacht, gedichtet, gemalt und geschrieben. Die Auseinandersetzung mit den aktuellen Themen Frieden, Umwelt, Integration und Anerkennung ließ viele wunderbare Texte und Illustrationen entstehen, die zu einem Buch gebunden wurden.

Lehrer\*innen und Schüler\*innen genossen diese gehaltvollen, intensiven Stunden der Selbsterfahrung und Begegnung trotz großer Vorbereitungsarbeit sehr und freuen sich auf kommende Projekte.



## WeCoeur – gemeinsam nachhaltig verändern

WECOEUR – das ist der Name und zugleich der Beweggrund unserer Umweltgruppe am PGRG Sacré Coeur Pressbaum. Mehrmals pro Semester treffen sich Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern, um gemeinsam Projekte zum Thema Umweltschutz zu planen und zu verwirklichen.

Bereits Tradition geworden ist der „**Klima-Adventkalender**“ mit täglichen Challenges, um sich und der Umwelt etwas Gutes zu tun. Unsere Pinnwand im Eingangsbereich der Schule wird von mehreren Schüler\*innen kontinuierlich und kreativ auf den neuesten Stand gebracht, während ein weiteres Unterteam unser Instagram-Profil „wecoeur\_scp“ pflegt.

In diesem Schuljahr lag unser Fokus auf dem **Thema Mülltrennung**. Nach einer Petition im Vorjahr begann ein intensiver Kommunikationsprozess mit unserer Verwaltung, um die getrennte Abfallentsorgung durchzusetzen. Danach wurden durch selbstkreierte Werbevideos und Plakate zwei Umweltbeauftragte pro Klasse rekrutiert, die an einer Einschulung und einem Workshop teilnahmen und zur Mülltrennung motivierten. Gehört ein Pizzakarton in den Altpapiercontainer? Was genau entsteht aus recyceltem Müll? Warum sind Aluminiumdosen besonders schädlich für die Umwelt? Diese und weitere Fragen beantwortete ihnen die Abfallberaterin Birgit Mairinger vom Gemeindeverband Tulln bei einem Workshop.

Am 21. April, unserem Kick-off-Tag für gewissenhaftes Mülltrennen, befassten sich die Schüler\*innen in allen Fächern mit dem Thema „**Umweltverschmutzung**“, zum Beispiel mittels „Rubbish-Quizzes“ und Lesecafés über Lebensmittelverschwendung, durch das Entwerfen von modernen Mülltrennsystemen und „Plogging“, wo man joggend Müll sammelt. Mit diesem Umwelttag startete

unsere Müllchallenge: Jede Klasse erntete bei einer wöchentlichen, unangekündigten Kontrolle Punkte für Sauberkeit und Mülltrennung. Am Semesterende freuten sich die Gewinner\*innen über einen Klassenausflug ihrer Wahl!

Für das kommende Schuljahr wurden bei unserem Semesterausklang bereits Pläne geschmiedet und diskutiert: Welche Pflanzen sind essbar und wo findet man sie? Wann gehen wir wieder Müll sammeln? Wurmboxen für Biomüll sind genauso im Gespräch wie klassenübergreifende Kleidertauschpartys.

Und das Beste: WeCoeur wächst! Dieses Jahr haben wir neue Mitglieder gewonnen und freuen uns sehr, dass wir uns einig sind: We Coeur!





## Inklusiv – Zukunft

IN DIESEM Schuljahr konnten wir für die 2a Klasse unserer Schule die „Unverbindliche Übung – Sozial- und Selbstkompetenztraining“ anbieten.

Die Förderung von Kompetenzen steht als Qualitätsmerkmal guten Unterrichts in allen Schulprogrammen, wobei vor allem digitale, naturwissenschaftliche und sprachliche Kompetenzen im Fokus liegen. Durch gesellschaftliche Veränderungen, vor allem aber durch die „Coronapandemie“ war jedoch zu beobachten, dass die sozialen Kompetenzen unserer Schüler\*innen abnehmen. Da diese die Basis für gelingendes Lernen und ein positives Selbstbild bilden, sahen wir es als dringenden Bildungsauftrag, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

In unserer Klasse wird „Vielfalt“ lebendig gelebt. Schüler\*innen verschiedener Nationalitäten, sprachlichen Kulturen (auch Gebärdensprache), mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und körperlichen Beeinträchtigungen lernen gemeinsam, von und miteinander.

Unser gemeinsames „**Sozial- und Selbstkompetenztraining**“ beinhaltet beispielsweise, folgende Schwerpunkte:

- Gemeinsames Spielen
- Aktives Zuhören
- Gefühle wahrnehmen
- Definition von „Glück“
- Strategien zum Umgang mit Konflikten lernen
- Achtsamkeit in der Schule umsetzen

Die gemeinsamen Spiele waren bei den Kindern sehr beliebt und boten ihnen die Möglichkeit zusammen Spaß zu haben und Gemeinschaft positiv zu erleben. Viele Spiele wurden von uns adaptiert und angepasst, um allen Kindern das Mitmachen uneingeschränkt zu ermöglichen. Die Schüler\*innen nahmen die Inhalte aufmerksam an und machten gerne mit. Dabei entstand oft eine sehr vertraute Situation. Sogar über „Geheimnisse“ wurde berichtet und viele erzählten sehr offen über ihre Ängste und Sorgen.

Einigen Schüler\*innen waren manche Inhalte noch sehr fremd und sie konnten nur teilweise von ihnen umgesetzt werden, jedoch verbesserte sich das Klassenklima zusehends. Besonders die Achtsamkeitsübungen wurden sehr positiv aufgenommen. Diese konnten wir auch in unserem gemeinsamen **Film** über „Achtsamkeit in der Schule“ umsetzen und zeigen.

*Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Margit Ortner-Wiesinger*



## Erzählkreis Märchenstunde

AUCH IN DIESEM Schuljahr konnten sich die Kinder der zweiten Klassen der Volksschule Keplerplatz im 10. Bezirk auf spannende und packende Märchen freuen. Unsere Märchenerzählerin Ameli Pauli besucht bereits seit 2017 einmal wöchentlich unsere Schule und erzählt den Kindern im Rahmen des Projekts „Erzählkreis“ fantastische Märchen aus Österreich und der ganzen Welt.

Die Aufregung zu Beginn der Märchenstunde ist immer groß. Welches Märchen wird es diesmal sein? Wovon wird es handeln? Aus welchem Land wird es wohl sein? Welche Überraschung hat Ameli diesmal für die goldene Mitte unseres Kreises mitgenommen? Welchen Tieren werden wir begegnen?

Geschichten hören verbindet auf einer tief emotionalen Ebene und stärkt dabei die Klassengemeinschaft. Die einfache Struktur der Märchen erleichtert das Verstehen und fördert die Sprachkompetenz. Die Poesie der Geschichten ist ein natürlicher Einstieg in die Literatur.

Auch während des Lockdowns müssen unsere Kinder nicht auf Märchen verzichten. Jedes Märchen wird als Tonaufnahme auf eine Plattform hochgeladen und kann auch während des Lockdowns von zu Hause aus angehört werden. So kann die ganze Familie mithören und einen Ausflug in den Märchenwald machen.

*Nicole Wensierski, Gloria Kleinbichler, Jelena Golubovic*



## Wir sind für euch da, wenn's irgendwo drückt!

AUFGRUND DER außergewöhnlichen Umstände der letzten Jahre und der angespannten gegenwärtigen gesellschafts- und weltpolitischen Situation ist es noch wichtiger geworden, schnell, unkompliziert und vertrauensvoll da zu sein, um jungen Menschen zuzuhören, wenn irgendwo der Schuh drückt.

Schon seit vielen Jahren sind an der HLW/FW/EFW Horn Vertrauenslehrer\*innen etabliert, die alljährlich im Rahmen der Schulsprecher-Wahl von allen Schüler\*innen direkt gewählt werden. Mag.<sup>a</sup> Daniela Dangl, Lena Engelmann, MEd und Mag. Christian Pachtrog sind auch dieses Jahr wieder jene Vertrauenspersonen, die bei persönlichen, klasseninternen oder schulischen Problemen abseits der Klassenvorstände hilfreich zur Seite stehen.

Wesentlich ist, dass die Gespräche absolut vertraulich stattfinden. Sollten gravierende Situationen im Raum stehen, findet eine enge Zusammenarbeit mit unserer Schulärztin Dr.<sup>in</sup> Ulrike Kroat sowie mit Frau Tanja Reiningger vom Jugendcoaching der Caritas statt. Überdies können auch Beratungen durch die Schulpsychologie stattfinden. Sich in einem Umfeld aufgehoben und ernstgenommen zu fühlen, ist Grundstein für motiviertes Lernen und ein Erwachsenwerden, das auch Spaß macht.

*Mag.<sup>a</sup> Daniela Dangl*



© PHST

## Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen

Ausstellung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hochschulgalerie,  
11. Oktober 2021 – 18. November 2021

GUTE PÄDAGOGISCHE Beziehungen bilden ein Fundament dafür, dass Leben, Lernen und demokratische Sozialisation für alle Menschen gelingen können. Mit den Leitlinien der Reckahner Reflexionen werden die wechselseitige Achtung der Würde aller Mitglieder von Bildungseinrichtungen gestärkt. Sie wenden sich an Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte sowie an verantwortliche Erwachsene in allen Bereichen des Bildungswesens. Die Posterausstellung in der Hochschulgalerie der Pädagogischen Hochschule Steiermark zeigte den besonderen Wert guter pädagogischer Beziehungen als Grundlage für Leben, Lernen und demokratische Sozialisation auf, zusätzlich waren dabei auch Kreativbearbeitungen mehrerer Studierendengruppen zur Thematik zu sehen.

Zur Eröffnung der Wanderausstellung konnte die Kuratorin und Inklusionsforscherin, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Annedore Pregel, begrüßt werden. In ihrem Vortrag führte sie aus, welche enorme persönliche, professionelle und gesellschaftliche Bedeutung den ethischen Orientierungen zukommt. Dabei werden die Perspektiven der älteren als auch der jüngeren Generation ebenso wie die Perspektiven von Menschen mit und ohne Behinderung mitberücksichtigt. Diese Prinzipien einer pädagogischen Ethik sollten als menschenrechtliche Leitlinien für alle gelten, aber speziell für Pädagog\*innen verbindlich sein.

Nähere Informationen zur Gestaltung guter pädagogischer Beziehungen finden sich unter:



Ende November fand die Finissage im Rahmen des Menschenrechtstags 2021 an der PH Steiermark mit Schüler\*innen, Studierenden und Hochschullehrenden statt. Dabei wurde im Impulsreferat, „Auf die Beziehung kommt es an!“ von Mag.<sup>a</sup> Sandra Jensen (Gesamtleitung Schulsozialarbeit), dargestellt, wie förderliche Beziehungsgestaltung als Basis für Persönlichkeitsentwicklung und Sicherung des Schulerfolgs wirksam werden kann.

Auch im Rahmen des zweiten Nachmittags wurden Kreativbeiträge von Schüler\*innen der Praxisvolksschule und der Praxismittelschule ebenso wie von Studierenden des Schwerpunkts „mutig&fair“ gezeigt. Durch die Wanderausstellung und die beiden Veranstaltungen konnte eine sehr große Zahl an Schüler\*innen, Studierenden und Lehrenden mit diesem aus pädagogischer Sicht enorm bedeutsamen Thema in aktiver-produktiver oder rezeptiver Teilhabe erreicht werden.



## Making A Change – Projekttag

ALS TEILNEHMER am wissenschaftlichen Kooperationsprojekt Making A Change hat das BRG19 dieses Jahr mehrere kleinere Projekte im Themenfeld **Klimawandel und Nachhaltigkeit** durchgeführt.

Ein wesentlicher Bestandteil des Themas war, dass sich Schüler\*innen selbständig mit Themen auseinandersetzten und Lösungen für ihre Alltagswelt erforschten. Die Vermittlung neuester Erkenntnisse aus dem Bereich der Klimawandelforschung führte zu erhöhter Kompetenz im Klimaschutz und dem verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Umwelt.

Besonders einprägsam waren die Erfahrungen vor Ort, die Klasse 4B untersuchte die Veränderungen des Klimas in der Nationalparkregion Neusiedlersee. Untersucht wurden die Wassernutzung und Hitzebelastung in Trockenregionen, die Auswirkungen auf das Ökosystem und die Biodiversität und zukünftige Veränderungen des menschlichen Verhaltens.

Der Seewinkel und die UNESCO-Welterberregion Neusiedlersee entwickelten sich zu einem vielfältigen Lernort, um sich mit all diesen Aspekten auseinanderzusetzen und dadurch ein Verständnis für die gewählten Themen einerseits und systemische Zusammenhänge andererseits zu entwickeln. In Kleingruppen wurde die Entstehung von Salzlacken, die landwirtschaftlichen Praktiken vor Ort, der sich verändernde Vogelzug und der Schilfgürtel des Neusiedlersees erarbeitet und teilweise untersucht.

In einem abschließenden Workshop der BOKU Wien wurde reflektiert, in welchen Bereichen die individuellen zukünftigen Veränderungen stattfinden könnten. Wie können wir Menschen uns an den Klimawandel anpassen, wo können wir noch handeln?

*Mag. Philipp Huber*





## Einführung der Social Business Class

UM DEN THEMEN und Werten der UNESCO noch mehr Sichtbarkeit in unserer Schule zu geben, haben wir uns dazu entschieden, eine unserer HAK Klassen zu einer Social Business Class umzuformen.

Gleich in der ersten Schulwoche startete die 1SBK mit dem Besuch der **„Climate Care“-Ausstellung** inklusive anschließendem Workshop im Museum für Angewandte Kunst (MAK), wo fleißig Ideen gesammelt wurden und mit verschiedensten Materialien die Straße der Zukunft visualisiert wurde. Ein starker Auftakt zum SDG 13, Maßnahmen für den Klimaschutz.

Mit dem Besuch des COCO lab im Wirtschaftsmuseum wurde Ende September das Bewusstsein auf das SDG 12, Nachhaltiger Konsum und Produktion, gelenkt. Ein **Fair Trade-Workshop** und ein **Fair Fashion-Schwerpunkt** im März und April hatten das Thema nochmals im Fokus. Neben dem eigenen Kleiderschrank wurde der Blick auch auf die Geschäfte der Josefstadt und ihr nachhaltiges Angebot gerichtet.

Der **YoungCaritas-Workshop „Armut in Österreich“** Anfang Dezember war der Auftakt für die Beschäftigung mit dem SDG 1 Keine Armut. Daran anschließend wurden mit der Teilnahme an der Aktion „Kilos gegen Armut“ in der Schule und vor Supermärkten Lebensmittel und Hygieneprodukte für armutsgefährdete Menschen gesammelt.

Als Teil einer UNESCO-Schule hatte die 1SBK im Dezember auch die Chance am UNESCO-Online-Workshop „Menschenrechte und die SDGs im Alltag umsetzen“ teilzunehmen. Damit wurde eine gute Basis für die weiteren Aktivitäten gesetzt.

Durch den Ukraine Krieg wurde das SDG 16, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, unerwartet in den Mittelpunkt gerückt und hat bei näherer Betrachtung gezeigt, dass ein Krieg Auswirkungen auf so gut wie alle SDGs hat und die Erreichung der SDGs 2030 auch ein wichtiger Beitrag für Frieden ist.

Das SDG 3, Gesundheit und Wohlergehen, wurde in diesem Schuljahr durch mehrere Aktivitäten thematisiert: Im Oktober mit dem Besuch der Freiluftausstellung „Ärzte ohne Grenzen aus nächster Nähe“, der Teilnahme am schulinternen HIV-Infotag im Jänner und im Mai und Juni durch ein Projekt mit der Bezirksinitiative **„Achtsamer Achter“**. Hier wurden Workshops des Social Business MERKIMA zur Sensibilisierung im Umgang mit Demenzkranken besucht und schließlich ein Besuchsdienst **„Die VBS Visitors“** ins Leben gerufen. Schüler\*innen der 1SBK können von Senior\*innen der Josefstadt in 2er-Teams für Besuche zum Plaudern, Kartenspielen oder Vorlesen gebucht werden. Das Projekt wird am 12. Juni 2022, dem Tag der Achtsamkeit, vorgestellt und durch die Teilnahme an einem Generationencafé im Rahmen der Ehrenamtswoche Ende Juni abgerundet. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Sorgenetz und der Agenda Josefstadt sind wertvolle Partnerschaften auf lokaler Ebene zur Erreichung des SDG 17.

Damit hat die Social Business Class in ihrem ersten Jahr bereits viele Beiträge zur Erreichung der SDGs 2030 gesetzt. Der Senat der Wirtschaft hat das mit einer Nominierung für den Austrian SDG-Award 2021 honoriert.

Mag.<sup>a</sup> Bettina Samhaber



L O V E

## Wir gestalten Zukunft

AN DER VIENNA Business School Floridsdorf stand das heurige Schuljahr unter dem Wunsch, die Zukunft mitzugestalten. Dazu wurden viele Projekte aufgegriffen, die von den Schüler\*innen mit Enthusiasmus umgesetzt wurden. Die Freude war spürbar und hat einen Beitrag dazu geleistet, nach dem Distance Learning wieder zusammenzufinden und gemeinsam etwas zu schaffen.

Am 4. November 2021 fand der erste **„Life is better together Day“** als Zeichen gegen Gewalt an Schulen inkl. Cybermobbing statt, welcher vom Team Präsent, einem Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur, organisiert wurde. Die Schirmherrschaft übernahm die Österreichische UNESCO-Kommission. Beteiligt waren Fotoclub, Artclub und Peer-Mediation.

Insgesamt sind viele Fotos, Sprüche, Bilder und Videos entstanden. Zusätzlich wurden die Arbeiten über Zoom präsentiert. Artclub und Fotoclub nahmen gemeinsam an dieser Videokonferenz teil und beteiligten sich auch eifrig (mit dem Handy) bei diversen Umfragen oder mit dem Applaus in Gebärdensprache. Auch in Zukunft sollen sich Schüler\*innen jährlich mit diesem Thema beschäftigen und ihr Zeichen setzen, damit ihr Umfeld stärker, kreativer, bunter und toleranter wird.

Im Frühjahr folgte ein großes **Nachhaltigkeitsprojekt** unter der Leitung von Prof.<sup>in</sup> Petra Danzinger mit dem Ziel, an der Schule die Altstoffsammlung zu verbessern. Ein besonderes Anliegen galt der Einbindung der gesamten Schulgemeinschaft in das Projekt und 19 Klassen folgten dem Aufruf.

Am 6. April wurde unter Anwesenheit von Qualitätsmanagerin Astrid Pany die Ausstellung der Projektergebnisse im Festsaal eröffnet. Im Anschluss erhielten die Klassen die Möglichkeit die Ergebnisse zu besichtigen und sich gegenseitig zu bewerten.

Neben der Kreativität wurde besonderes Gewicht auf die praktische Umsetzbarkeit an der Schule gelegt. Von Getränkependern über innovative Abfallbehälter, Überarbeitung des Schulbuffets und lehrreiche Videos mit Augenzwinkern war alles dabei und Vieles soll im nächsten Schuljahr verwirklicht werden.





## Musical „In 80 Tagen um die Welt“

Ein Schulprojekt aller Schüler\*innen

JEDE\* R IST GEFRAGT und eingeladen, mit seinen\*ihren Begabungen und Interessen am Gelingen dieses großen Gemeinschaftsprojekts mitzuwirken. Monatlang wird gesungen, Theater gespielt, getrommelt, getanzt, in der Band geübt, an Kulissen gearbeitet, am Computer die Hintergrundbilder entworfen, Kostüme genäht und an Dekorationen gebastelt. Für einen reibungslosen Ablauf wird die Bühnencrew trainiert. Die Schüler\*innen der Maske hinter der Bühne geben den Schauspieler\*innen ein perfektes Aussehen. Dann kann es losgehen.

Zehn ausverkaufte Vorstellungen mit rund 5.000 Besucher\*innen zeigen, was mit Teamgeist, Begeisterung und Engagement erreicht werden kann. Gemeinsam ist ein für alle Beteiligten und alle Besucher\*innen unvergessliches Werk entstanden.

Zum Schluss stehen alle nebeneinander auf der Bühne. Die Hauptdarsteller\*innen neben der Bühnencrew, die Matrosen der 1. Klassen neben den Tänzerinnen der 4. Klassen. Über Lob und Applaus freuen sich alle, ob live auf der Bühne oder als Mitwirkende im Vorfeld oder hinter der Bühne.

Wir haben es geschafft. Wir haben viel gelernt. Jede\*r hatte einen Platz. Es hat Spaß gemacht. Es ist schön, Teil einer so tollen Sache zu sein. Freude und Begeisterung sind ansteckend. Die Schüler\*innen, die Lehrer\*innen und das Publikum haben das gemerkt. So wollen wir unsere Zukunft gestalten.



## We stand with Ukraine

ALS AM 24. FEBRUAR 2022 das Unfassbare grausame Wirklichkeit wurde, reagierte die Schulgemeinschaft der BASOP/BAFEP St. Pölten auf vielfältige Weise:

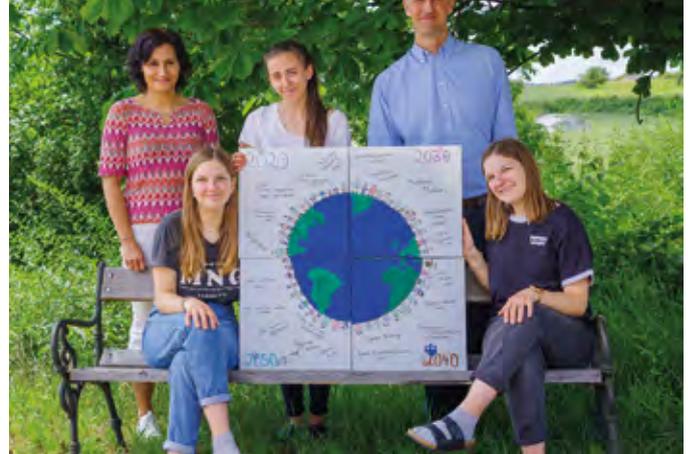
Im Religionsunterricht wurde eine „**Gebete-Sorgen-Wünsche-Wand**“ gestaltet. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft waren eingeladen, dort schriftlich ihre Ängste, Sorgen und Nöte kundzutun, Gebete und gute Wünsche zu deponieren, um auf diese Weise ihrer Solidarität mit den Leidtragenden des Krieges Ausdruck zu verleihen.

Im kreativ-künstlerischen Unterricht der 3EB gestalteten die Schüler\*innen von Mag.<sup>a</sup> Theresia Trappl mittels **Body-painting** ein aussagekräftiges Symbolbild des Händereichens als Sinnbild für Frieden und Versöhnung: Der Aufruf „Stop war, start peace!“ auf Händen, die in den Landesfarben der Ukraine bemalt waren, wurde fotografiert und in den sozialen Netzwerken verbreitet. Diese Aktion brachte viel positive Resonanz. Unter anderem erreichte uns die Nachricht, dass eine Vergrößerung des Bildes Gran Canaria durchquert hatte, und zwar auf dem Rucksack eines Weitwanderers, der die Friedensbotschaft still, aber unmissverständlich in die Welt hinaustrug.

Für die **Spendenaktion** des JRK wurden Sticker mit diesem Motiv hergestellt und im BE-Unterricht Ansteck-Buttons mit Friedensmotiven entworfen und produziert. Die Buttons und Sticker wurden nicht nur in der Schule verkauft, sondern in Zusammenarbeit mit der Jugendrotkreuzbeauftragten FOL<sup>in</sup> Bettina Feiertag auch gegen Spenden in der St. Pöltner Innenstadt verteilt. Die Klassen 2EB und 3EA organisierten ein reichhaltiges Buffet, um weitere monetäre Unterstützung für die Ukrainehilfe zu lukrieren. Sachspenden wurden an den Verein WELTWEITE Nothilfe weitergegeben und an Unterkünfte in der Region verteilt.

Mit Kreativität, guter Vernetzung und Tatkraft konnte unsere Schulgemeinschaft viel bewegen, um spontan einen Beitrag zur Linderung von Not zu leisten.

FOL<sup>in</sup> Bettina Feiertag, FOL<sup>in</sup> Judith Hentschel, FOL<sup>in</sup> Regina Schabasser, Mag.<sup>a</sup> Theresia Trappl



## Nachhaltigkeit International

### Ziele für eine bessere Welt

Nach dem aktuell veröffentlichten Global Risks Report zählen das Versagen der Klimapolitik, extreme Wetterereignisse und Biodiversitätsverlust zu den größten Herausforderungen der Zukunft. Gerade junge Menschen werden von den globalen Veränderungen stark betroffen sein. Deshalb nutzen die Schüler\*innen der Retzer Tourismusschule das Thema „Nachhaltigkeit“, um Zukunftsperspektiven für unseren Planeten kennenzulernen und zu entwickeln. Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen nahmen die Jugendlichen zum Ausgangspunkt, Projekte zum jeweiligen Ziel zu entdecken.

Die Tourismusschulen Retz haben es sich zum Ziel gesetzt, auch im Rahmen der Abschluss- und Diplomarbeiten den Konnex zu den jeweils relevanten SDGs herzustellen und zu bearbeiten.

Je früher die Jugendlichen mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung vertraut werden und diese in ihren Alltag integrieren, desto höher ist die Chance für ein Überleben unseres Planeten.

Die 2. Fachschule ist sich einig, „Durch die gemeinsamen Anstrengungen wird die Basis für eine lebenswerte Zukunft und einen nachhaltigen Tourismus möglich.“

Mag.<sup>a</sup> Martina Widhalm

### Kunstprojekt „Europa 2050“

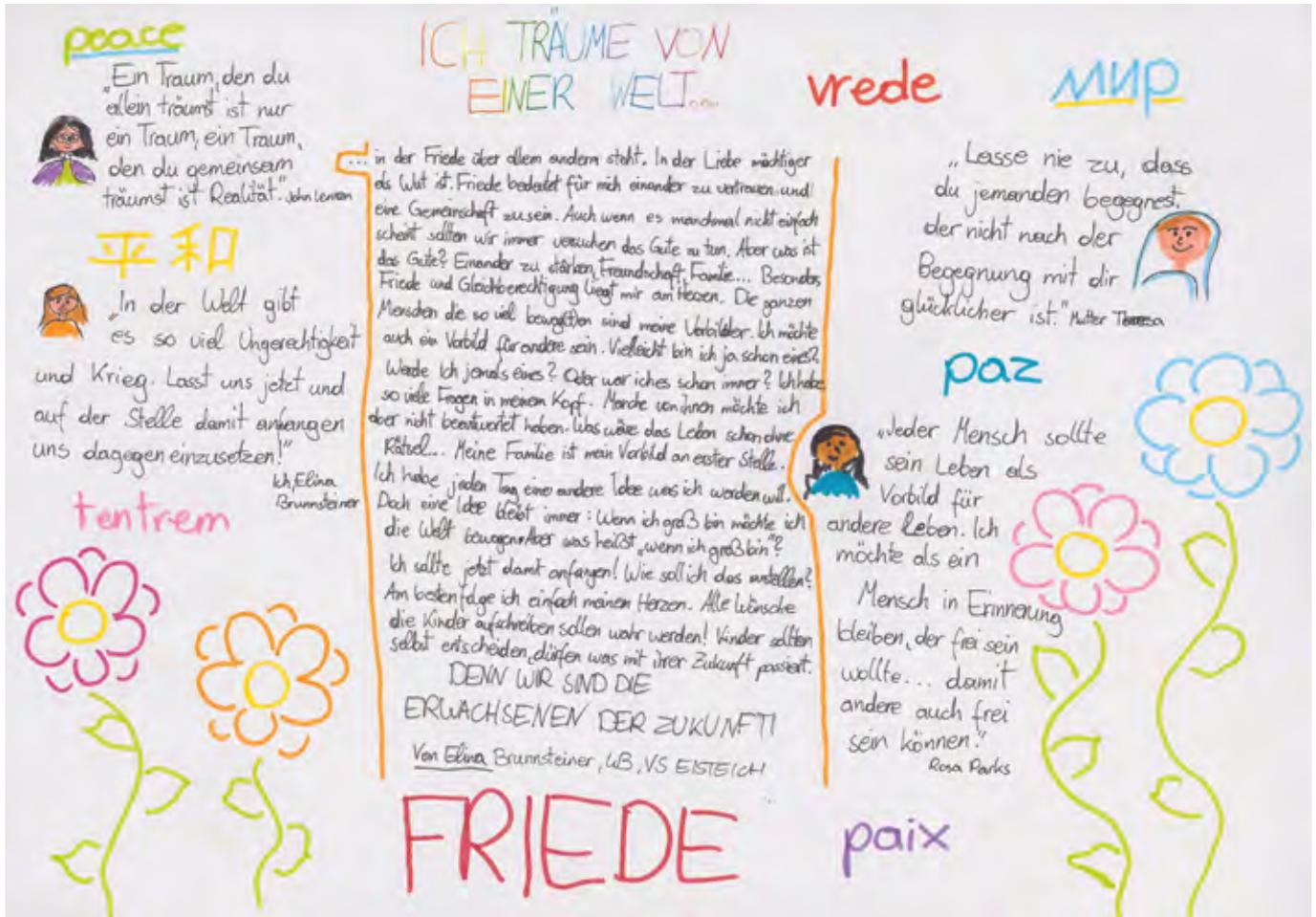
Anlässlich der bevorstehenden tschechischen EU-Ratspräsidentschaft kündigten die Pädagogische Fakultät der Karlsuniversität, W&Art und die Tschechischen Zentren ein internationales Projekt an: „Europa, in dem ich leben möchte. Europa 2050“, das sich an Schüler\*innen und Student\*innen aus der Tschechischen Republik und dem Ausland richtete.

Ziel des Projekts war es, Raum für einen offenen Dialog mit der jungen Generation zu schaffen, eine Gelegenheit, gemeinsam über Themen nachzudenken, die für die nachhaltige Entwicklung in der Europäischen Union von zentraler Bedeutung sind.

Selbstverständlich nahmen auch die Tourismusschulen in Retz an diesem interessanten Projekt teil und mussten bis Ende Mai in einer internen Runde das schönste Kunstwerk der Schule auswählen. Gewonnen hat das Puzzlebild „Blauer Planet?“, das gemeinsam die Schülerinnen Alina Eipeltauer, Klara und Sarah Steinwendtner aus der 3A kreierten.

Im Juni werden alle Arbeiten von einem Expertenausschuss bewertet und im November die schönsten Kunstwerke an der Karlsuniversität in Prag ausgestellt.

Mag.<sup>a</sup> Petra Rattensperger



Elina Brunnsteiner, Schülerin der 4b Klasse, hat diese berührenden und ermutigenden Zeilen verfasst

## Unsere Träume von einer besseren Welt

„LASS UNS EINE WELT erträumen“, so lautet der Titel des Friedensliedes von Gerhard Schöne, das als Grundlage für eine kreative **Mal- und Schreibwerkstatt** zum Thema „Unsere Träume von einer besseren Welt“ diente.

In Einzelarbeit und Kleingruppen schrieben und gestalteten unsere Schulkinder mit großer Begeisterung individuell Texte und Bilder, die sich rund um die Kinder- und Menschenrechte, Frieden und Gerechtigkeit, aber auch den Umweltschutz rankten. Mit großem Engagement und Tiefgang erzählten die Kinder ihre Geschichten und möchten die Herzen ihrer Mitmenschen damit berühren und zum Handeln bewegen.

Alle Kunstwerke der Kinder wurden zu einem gemeinsamen Friedens-Aufklappbuch zusammengestellt und bei unserem „**Friedens-Danke-Konzert**“ am 29. Juni 2022 für alle Eltern und Angehörigen unserer Schule zum ersten Mal feierlich präsentiert. Für unsere Schulkinder ist klar: Lasst uns jetzt beginnen, gemeinsam Schritte des Friedens und des guten Miteinanders zu gehen, denn wir Kinder sind die Zukunft!

Dipl. Päd<sup>in</sup> Barbara Posch



## Inklusion

DAS HEURIGE SCHULJAHR bei uns an der Volksschule Sörg stand im Zeichen der Inklusion.

Unsere kleine Schule pflegt schon seit vielen Jahren eine enge **Arbeitsgemeinschaft mit der sozialtherapeutischen Einrichtung Camphill**. Durch gewisse Umstrukturierungen im Verein, aber auch coronabedingt, war es uns in diesem Jahr nicht möglich die Kooperation intensiv zu pflegen. Jedoch verdienen es die vielen Projekte davor, erwähnt zu werden.

Zur Weihnachtszeit studierten wir mit dem Musikensemble MUSIAK von Camphill Lieder ein. Es war geplant, dass diese im Singprojekt „Komm, wir singen!“ mit Hubert von Goisern vorgetragen werden.

Ein weiterer Höhepunkt war das alljährliche gemeinsame Kekse bzw. Brot backen, aber auch das Töpfern und Filzen förderte die Gemeinschaft und das Kennenlernen der Diversität. So entstanden wunderbare Kunstwerke, die Kinder lernten von den Bewohner\*innen das Töpfern, es entstanden Weihnachtssterne und eine Weihnachtskrippe mit Tonfiguren für unsere Schule.

Ein Spiel-Sportfest sowie die Einladung zu unserem Theaterstück Aquarelius runden unser gemeinsames Tun ab.

Dieses und andere Projekte zeigen unseren Kindern, dass jede\*r seine\*ihre Stärken und Schwächen hat. Dadurch verfolgt man gemeinsam ein Ziel und schafft etwas Einzigartiges und Großes.

*Peter Waldl*



## Inklusiv\* Zukunft

ALS UNESCO-SCHULE gehören wir zum ASPnet, dem Associated School Project Network der UNESCO. Themenschwerpunkte wie Welterbe, Nachhaltige Entwicklung, Friedenserziehung, Menschenrechte und Gendergerechtigkeit, Biodiversität und Klimawandel, Toleranz und Interkulturalität werden im Unterricht methodenvielfältig behandelt und in Projektarbeiten vermittelt.

Mit einem gigantischen Projekt, in welches circa 900 Schüler\*innen und 70 Lehrer\*innen involviert waren, zeigten wir am 5. Mai 2022 zum Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus, was Gemeinsamkeit und Zusammenhalt bewegen kann.

Eine Schule ohne Hass, ohne Rassismus, ohne Gewalt. Eine Schule mit Mut und Courage. Das sind wir, das zeigen wir auch und das leben wir in unserer Schulgemeinschaft! In einer eindrucksvollen **Performance** formten die Schüler\*innen die Buchstaben MIT MUT, welche in ihrer Ganzheit nur aus der Vogelperspektive erkennbar wurden. Dies soll die Größe und Wichtigkeit der projektbezogenen Aussage zusätzlich unterstreichen – eine Botschaft, die für alle erkennbar ist, die über den Tellerrand hinausblicken lässt.



Um die Dimension des Projektes sichtbar zu machen und um die Botschaft medial zu verbreiten und zu teilen, wurde projektbegleitend ein Video erstellt und auf YouTube veröffentlicht.



Jahrestagung 2021 der Österreichischen UNESCO-Schulen, 13.–14. Oktober 2021, virtuell

**Die Jahrestagung 2022** findet von 12.–14. Oktober im Bundesland Niederösterreich in Horn statt und steht unter dem Motto „Inklusiv\* Zukunft“.

Frau DI Johanna Mang von Licht für die Welt wird mit Ihrem Eröffnungsvortrag zum Thema Flucht und Behinderung in die Jahrestagung einleiten und Raum für Diskussionen und Austausch bieten. In den darauffolgenden Tagen wird das Thema Inklusion intersektional, in Workshops mit Themenschwerpunkten wie Vulnerabilität, LGBTQIA\* und antimuslimischem Rassismus, aufgegriffen und diskutiert.

Neben verschiedenen Exkursionen gibt es außerdem einen Einblick in die Bildungsarbeit der Österreichischen UNESCO-Kommission und die Vorstellung kommender Projekte und Calls. Beim „Markt der Möglichkeiten“ besteht abermals die Möglichkeit Projekte vorzustellen, die als Ausgangspunkt für weitere Vernetzung dienen.

Wir danken der HLW Horn für die Kooperation und Organisation vor Ort und freuen uns auf eine erfolgreiche Tagung!

#### **IKE goes ASPnet**

Im Sinne des SDG 4.7, das sich für die „Wertschätzung der kulturellen Vielfalt und des Beitrags der Kultur zur nachhaltigen Entwicklung“ einsetzt, bietet die Österreichische UNESCO-Kommission UNESCO-Schulreferent\*innen sowie Vertreter\*innen der Elemente im nationalen Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Immateriellen Kulturerbe und dessen didaktischen Einsatzmöglichkeiten auseinanderzusetzen, um einerseits ihr Wissen über die verschiedenen Traditionen zu erweitern, andererseits um deren Facettenreichtum und fächerübergreifende Anwendung zu erfassen.

Im Rahmen eines „Call for Application“ können sich Teams für dieses Projekt bewerben: Deadline ist der 30. September.



Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.unesco.at/querschnittsthemen/article/ike-goes-aspnet-call-for-application](http://www.unesco.at/querschnittsthemen/article/ike-goes-aspnet-call-for-application)

#### **SDG-Workshops**

Aufgrund der großen Nachfrage und des positiven Feedbacks können die SDG-Workshops auch im Schuljahr 2022/23 für UNESCO-Schulen angeboten werden.

## IMPRESSUM

**Forum UNESCO-Schulen Österreich**  
erscheint einmal jährlich.

**Herausgeber**  
Österreichische UNESCO-Schulen,  
Österreichische UNESCO-Kommission  
Universitätsstraße 5, 1010 Wien

**Redaktion**  
Mag.<sup>a</sup> Stephanie Godec  
Martina Mertl

**Gestaltung**  
Mag.<sup>a</sup> Ursula Meyer

© Wien, 2022

**Druck**  
Atlas Druckgesellschaft m.b.H.,  
2203 Großbebersdorf

**Auflage**  
1700 Exemplare

**www.unesco.at**

**Abbildungen**  
Das Copyright der Fotos liegt bei den jeweiligen  
Schulen, sofern nicht anders angegeben.  
Titelbild: © Leonie Penz / BG/BRG Judenburg  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung  
der Redaktion oder der Herausgeber\*innen wiedergeben.  
Kürzungen bleiben der Redaktion vorbehalten.

**UNESCO**  
7, place de Fontenoy  
F-75352 Paris 07 SP  
www.unesco.org

Mit Unterstützung des

 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

  
**unesco**  
National Coordination  
Associated Schools  
Network

